Betten
Aissen
Schlafkomfort seit 1895

Schutzgebühr 9,95 €

Betten-Aissen - ein Familienunternehmen in Bremerhaven

Qualität hat Tradition seit 1895

Betten-Aissen

Ein Familienunternehmen in Bremerhaven

1895 - ...

Qualität hat Tradition seit 1895

Betten-Aissen
Ein Familienunternehmen in Bremerhaven

Dr. Burkhard Hergesell
Im Auftrag der Familie Schulze-Aissen

Inhalt

1. Auflage 2013

Texte:
Dr. Burkhard Hergesell
Dormabell
Jens Rosenbaum
Nicole Schulze-Aissen
Stephan Schulze-Aissen

Gestaltung: he.do. Mediengestaltung Dorothe Hermann
Druck: Müller Ditzen AG, Bremerhaven

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung von Stephan Schulze-Aissen

Grußwort Oberbürgermeister Melf Grantz 6
Grußwort Präsident der Industrie- und Handelskammer Ingo Kramer 8
Grußwort Stephan Schulze-Aissen 10

Vier Generationen einer Unternehmerfamilie 12
Die erste Generation 1895 - 1924 24
Die zweite Generation 1924 - 1963 40
Die dritte Generation 1963 - 1993 64
Die vierte Generation 1993 - ... 84

Grandioses im Gewölbe 116
Fritz-Kling-Stiftung 122
Betten-Aissen heute 128

Grußwort des

Oberbürgermeisters der Stadt Bremerhaven Melf Grantz

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Einzelhandelsunternehmen - seit 1895 geführt von ein und derselben Familie. Das ist in Zeiten der Globalisierung und des zunehmenden Internethandels wirklich etwas Besonderes. Mittlerweile wird das Bettenhaus Aissen in der vierten Generation von der Familie Aissen betrieben und ist damit ein verlässlicher und dauerhafter Anlaufpunkt im Stadtteil Lehe. Neben der hohen Qualität der Waren und der Beratung durch geschultes Fachpersonal, ist es auch der persönliche gesellschaftliche Einsatz der Kaufmannsfamilie, die das Bettenhaus Aissen zu einer bekannten Größe in der Bremerhavener Geschäftslandschaft und darüber hinaus gemacht haben.

Die tiefe Verwurzelung mit dem Stadtteil Lehe und der Heimatstadt Bremerhaven sind die Gründe dafür, dass ein solches Fachgeschäft auch nach fast 120 Jahren immer noch existiert. Mit dieser Standorttreue ist das Bettenhaus Aissen ein außergewöhnliches Beispiel für den Wert einer gewachsenen Wirtschaftsstruktur, der auch von den Kundinnen und Kunden sehr bewusst wahrgenommen und honoriert wird.

Durch das Wechselspiel von Geschäftsleben, menschlichem Austausch und persönlichem Engagement ist eine Bindung entstanden, die bereits über Generationen anhält und immer wieder erneuert wird – sei es durch die Aktivitäten rund um das traditionelle Straßenfest in der Langen Straßen, Spendenaktionen oder das regelmäßige kulturelle Angebot im Gewölbekeller des Geschäftshauses.

Das Bettenhaus Aissen ist mit seiner Tradition und seinem Angebot ein wichtiger Teil der wirtschaftlichen Vielfalt der Seestadt Bremerhaven. Ich wünsche der Unternehmerfamilie Aissen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin gutes geschäftliches Gelingen und für die Zukunft alles Gute.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Grußwort des

Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven Ingo Kramer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das bekannte Sprichwort „Handel ist Wandel “ fasst in nur drei Worten sehr treffend einen der wesentlichsten Aspekte der Wirtschaft zusammen - und zwar die notwendige Veränderungsbereitschaft des Einzelhandels. Nicht nur heutzutage müssen sich Händler immer den aktuellen Herausforderungen des Marktes stellen, um ihr Unternehmen nachhaltig und erfolgreich zu führen. Und nicht jedem gelingt diese Aufgabe auf Dauer. Deshalb macht es mir besonders viel Freude, heute dieses Grußwort für Betten-Aissen zu schreiben. Denn das Bettenhaus Aissen ist eines der Bremerhavener Fachgeschäfte, das auf eine überaus wechselvolle Geschichte zurückblicken kann und nun schon seit mehr als 100 Jahren die unterschiedlichsten wirtschaftlichen Herausforderungen meistert.

Viel Engagement und ein guter Unternehmergeist sind dazu nötig. Das weiß auch Firmeninhaber Stephan Schulze-Aissen, der in der mittlerweile vierten Generation das Bremerhavener Betten-Fachgeschäft leitet. Genau wie einst sein Vater, Friedrich Wilhelm Schulze, ist auch Stephan Schulze-Aissen seit vielen Jahren Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer, inzwischen sogar Vize-Präsident und zudem Präsidiumsmitglied des Handelsverbandes Nordwest sowie der einzige öffentlich bestellte Gutachter für den Bereich Bettwaren in Deutschland. Das sind eine Menge Ämter, die es - neben der Leitung des eigenen Geschäftes - mit viel Einsatz gekonnt auszufüllen gilt. Dabei geht es nicht nur darum, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern auch immer ein offenes Ohr für die menschlichen Belange zu haben - sei es für die Kundschaft oder die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das zeichnet auch heute noch die Unternehmerfamilie Schulze-Aissen aus.

Bei Betten-Aissen ist man tief verwurzelt mit dem Standort Bremerhaven und mit den Menschen in der Stadt. Die Gründung der Fritz-Kling-Stiftung, mit der die Familie Schulze-Aissen begabte Studentinnen und Studenten unterstützt, das Kultur-Engagement von Nicole Schulze-Aissen mit den mittlerweile traditionellen Veranstaltungen im historischen Keller-Gewölbe des Geschäftshauses sowie zahlreiche Spendenaktionen für bedürftige Menschen in Bremerhaven und in Osteuropa sind nur einige Beispiele dafür.

Aus all diesen Gründen freue ich mich über den dauerhaften Bestand des Bettenhauses Aissen in unserer Stadt, wünsche dem Haus für die Zukunft weiterhin eine sichere wirtschaftliche Hand und allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre dieser interessanten Chronik.

Ingo Kramer
Präsident der Industrie- und Handelskammer der
Stadt Bremerhaven

Liebe Leserinnen und Leser,

ganz egal, ob gesunder Schlaf, kompetente Beratung oder spürbare Qualität - wir vom Bettenhaus Aissen stehen seit 1895 für höchsten Standard und Zuverlässigkeit.

Unsere außergewöhnliche Firmenhistorie und nachhaltige Beständigkeit haben Sie, liebe Kundinnen und Kunden, über Generationen durch Ihre Treue und Verbundenheit ermöglicht. Dafür danke ich Ihnen sehr.

Auch wenn heute schnelle Wechsel und Kurzlebigkeit im Trend liegen, möchte ich an dieser Stelle für ein kurzes Innehalten werben, um Ihnen die Entwicklung und Kultur unseres Hauses vorzustellen.

Inspiration und der Mut zu Neuem waren schon immer eine Triebfeder unserer Unternehmerfamilie. Dabei stand und steht die Qualität im Vordergrund, denn ansonsten währt die Freude am Produkt viel zu kurz.

Daher legen wir großen Wert darauf, dass die Qualität der von uns angebotenen Leistungen kein Zufallsprodukt ist, sondern konstant bleibt. Das gilt für die von uns angebotenen Waren und vor allem auch für unsere kompetente Beratungsleistung. Dazu gehört, dass wir für unsere Kunden da sind, wenn sie uns brauchen - auch nach Feierabend oder daheim. Und das aus gutem Grund: Schlafen & Gesundheit sind sensible Themen. Fragen hierzu oder Probleme nehmen wir sehr ernst. Deshalb schöpfen wir all unsere Möglichkeiten aus, um auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.

Unsere Familie mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt seit vier Generationen auf Nachhaltigkeit, Kundennähe und Individualität. Dabei leben wir bewusst unsere Firmentradition und setzen gleichzeitig auf aktuelle Entwicklungen und zeitgemäßes Design. Das findet sich auch in der Gestaltung unserer Geschäftsräume wieder. Modernisierungen werden bei uns mit Bedacht und Achtsamkeit umgesetzt.

Diese wechselvolle und interessante Geschichte von der Firmengründung bis heute erfahren Sie in dieser Chronik.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Stephan Schulze-Aissen
Inhaber von Betten-Aissen, Textilbetriebswirt und öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter für Bettwaren

Vier Generationen

einer Unternehmerfamilie

1895-1924

1924-1963

1963-1993

seit 1993

In diesem Buch werden zwei Geschichten erzählt: Die Firmengeschichte einer Bettenmanufaktur in Bremerhaven und die Familienbiografie der Familie Aissen. Familie Aissen ist eine Unternehmerfamilie, die sich inzwischen in der vierten Generation außerordentlich engagiert. Sie steht seit mehr als einem Jahrhundert loyal zu Bremerhaven und dem Bremerhavener Stadtteil Lehe.

Das Bettenhaus Aissen – damals benannt nach dem Gründer P. F. Aissen - hatte und hat auch heute noch sein Geschäft in der Langen Straße 118-120. Das Gebäude liegt damit im Bereich des ehemaligen historischen Marktfleckens Lehe, der sich im 18. Jahrhundert entlang der Langen Straße zwischen Einmündung der Hafenstraße und dem Flötenkiel erstreckte. Ein Marktflecken ist eine Siedlung in der Größe zwischen Dorf und Stadt, die das Marktrecht hat. In der räumlichen Nähe zum Geschäftshaus lagen auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Staatliche Hochbauamt von Lehe und das in seiner spätbarocken Form als repräsentativer Palast gebaute Gerichtsgebäude von 1851, besser bekannt als Katasteramt. An der Langen Straße waren auch bereits in dieser Zeit die um 1.100 n. Chr. gebaute erste Dionysiuskirche, die nach einem Brand 1801 neu errichtet wurde, und die älteste Apotheke Bremerhavens, die sogenannte Alte privilegierte Apotheke von 1680. Das Privileg auf zeitbefristete Steuerbefreiung und Schutz vor Konkurrenz erteilten noch die schwedischen Behörden während der Besatzungszeit im 17. Jahrhundert. Eine Besonderheit der Geschäftsgebäude von Betten-Aissen ist ein historisches Gewölbe unter dem Haus. Dieser Gewölbekeller wurde circa 1832 von der Tivoli-Brauerei gebaut.

Geschäftshaus um 1930

1827 begann die Hansestadt Bremen mit dem Bau des Alten Hafens in Bremerhaven. Sowohl das neu gegründete Bremerhaven als auch die umliegenden Unterweserstädte Geestemünde und Lehe erlebten eine rasante Entwicklung.

Ende des 19. Jahrhunderts waren das preußische Geestemünde und das zur Hansestadt Bremen gehörende Bremerhaven zwei aufstrebende und schnell wachsende, moderne Hafenstädte in der Kaiserzeit. 1924 wurden zunächst Lehe und Geestemünde zu Wesermünde vereinigt. 1939 wurde auch Bremerhaven in die Stadt Wesermünde eingegliedert.

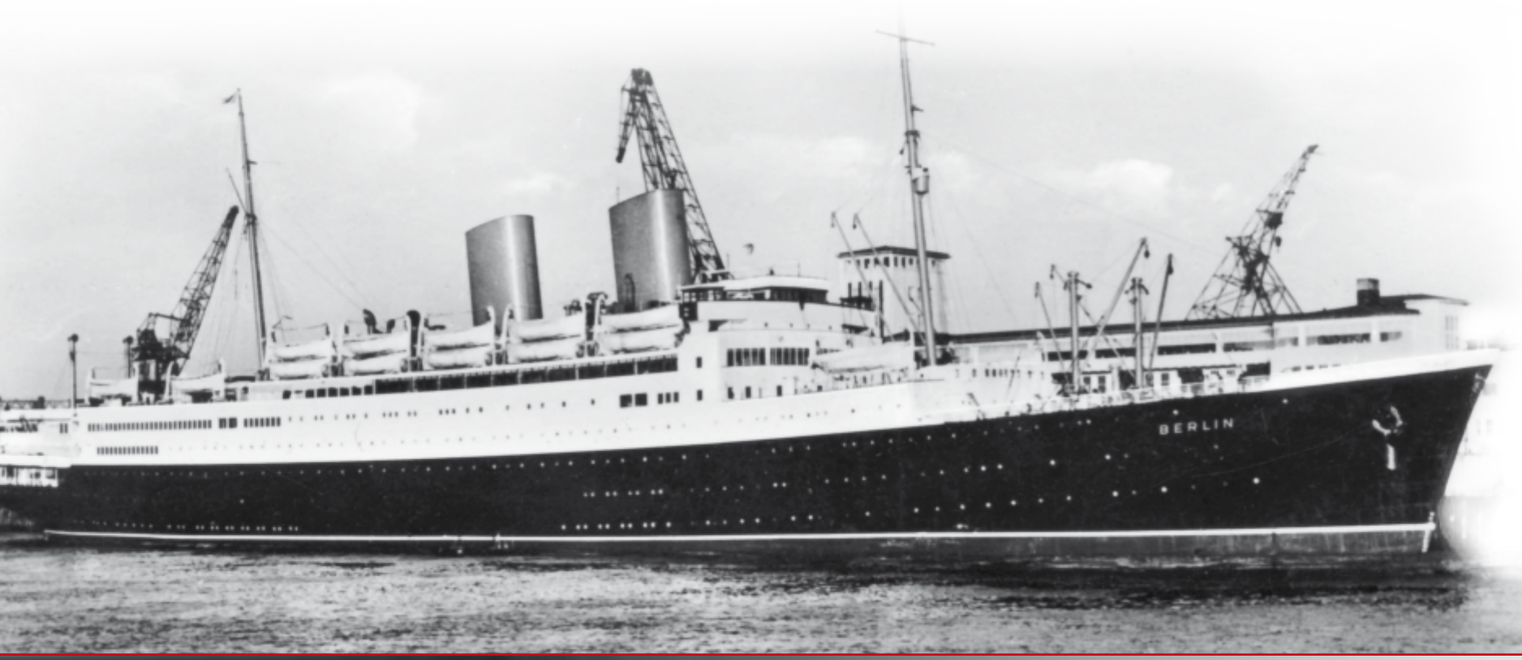
Hafenstraße mit der Post und der Pauluskirche in Wesermünde-Lehe,
Mitte der 1930-er Jahre

In Lehe erlebte das Einzelhandelsgeschäft Betten-Aissen den ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, den zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit dem Wirtschaftswunder.

Nach dem 2. Weltkrieg beschloss 1947 die deutsche Stadtverwaltung, die Stadt Wesermünde in Bremerhaven umzubenennen. Dieser Beschluss wurde durch die US-amerikanische Militärregierung bestätigt.

Nach 1950 wurde die Stadt Bremerhaven durch das Wirtschaftswunder und den Wohnungsbau eine florierende Stadt mit einer lebendigen Geschäftswelt. Die Seestadt an der Nordsee erreichte fast 150.000 Einwohner.

Durch die in den 1970-er Jahren einsetzende Krise im Schiffbau, in der Personenschifffahrt und im Fischfang entwickelten sich in Bremerhaven erhebliche wirtschaftliche Probleme. Die Arbeitslosigkeit stieg stark an, die Einwohnerzahl nahm erheblich ab und so entstand auch ein schwieriges Umfeld für den Bremerhavener Einzelhandel.



Norddeutscher Lloyd MS „Berlin“ an der Columbuskaje in Bremerhaven

In den letzten zehn Jahren gibt es für die Stadt Bremerhaven wieder viele positive Impulse und Erfolge: neu entstandene Arbeitsplätze im Hochtechnologiebereich, die Schaffung neuer Professuren an der Hochschule und die Ernennung Bremerhavens zur Stadt der Wissenschaft, der Boom in der Windenergiebranche und der Ausbau des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung. Auch die großen Tourismusprojekte sind erfolgreich wie zum Beispiel das Deutsche Auswandererhaus, das im Jahr 2007 den Preis „Europäisches Museum des Jahres“ für das beste neu eröffnete Museum Europas erhielt. Bundesweit für Aufsehen sorgen auch das Klimahaus und die Havenwelten.

„Havenwelten Bremerhaven“:
Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost, Atlantic Hotel Sail City, Mediterraneo

Radarturm

Deutsches Schiffahrtsmuseum

Kogge „Ubena von Bremen“

Windkraftanlagen

Zoo am Meer

Hochschule Bremerhaven

Deutsches Auswandererhaus

Die erste Generation

1895 - 1924

Peter Frerich Aissen wurde am 11. Juli 1867 in Wiarden nördlich von Jever in Friesland geboren und erlernte den Beruf des Kaufmanns. 1895 ging Peter Frerich Aissen in die aufstrebende Stadt Lehe an der Unterweser und gründete dort eine Bettenmanufaktur. Für 26.000 Goldmark kaufte er am 6. April 1895 ein Haus in der Langen Straße mit Inhalt, aber noch ohne Grundstück. Später kamen Grundstück und Nachbarhaus dazu.

Er heiratete Berta Hansen, die Tochter des Bäckermeisters Hansen aus der Langen Straße in Lehe. Sie bekamen drei Kinder: Friedrich Bernhard, Heinz und Käte.

Firmengründer Peter Frerich Aissen, ca. 1895

Das von Peter Frerich Aissen 1895 gekaufte Gebäude Lange Straße 120 und das später dazu erworbene Haus Nummer 118 sind zwei typische Leher Häuser und gelten heute als erhaltenswerte Gebäude. Der Gebäudetyp des Leher Hauses umsäumt noch immer die Lange Straße zwischen Hafenstraße und Flötenkiel und ist charakterisiert durch seine der Straße zugewandten Fassaden. Es ist ein aus landwirtschaftlichen Gebäuden hervorgegangenes kleinstädtisches Haus, dem sich nach hinten die Äcker, Gärten und Viehweiden der Leher Bauern und Handwerker anschlossen. Es ist der vorherrschende Gebäudetyp im alten Leher Ortskern. Das Leher Haus findet sich aber auch in gemischten Gebäudekomplexen und wechselt sich dort mit den an Berliner Großstadthäusern orientierten Gebäuden im Bereich Hafenstraße und ihren Querstraßen ab.

Lehe, Lange Straße

Für den Kauf des Geschäftshaues musste Peter Frerich mehrere Kredite aufnehmen.

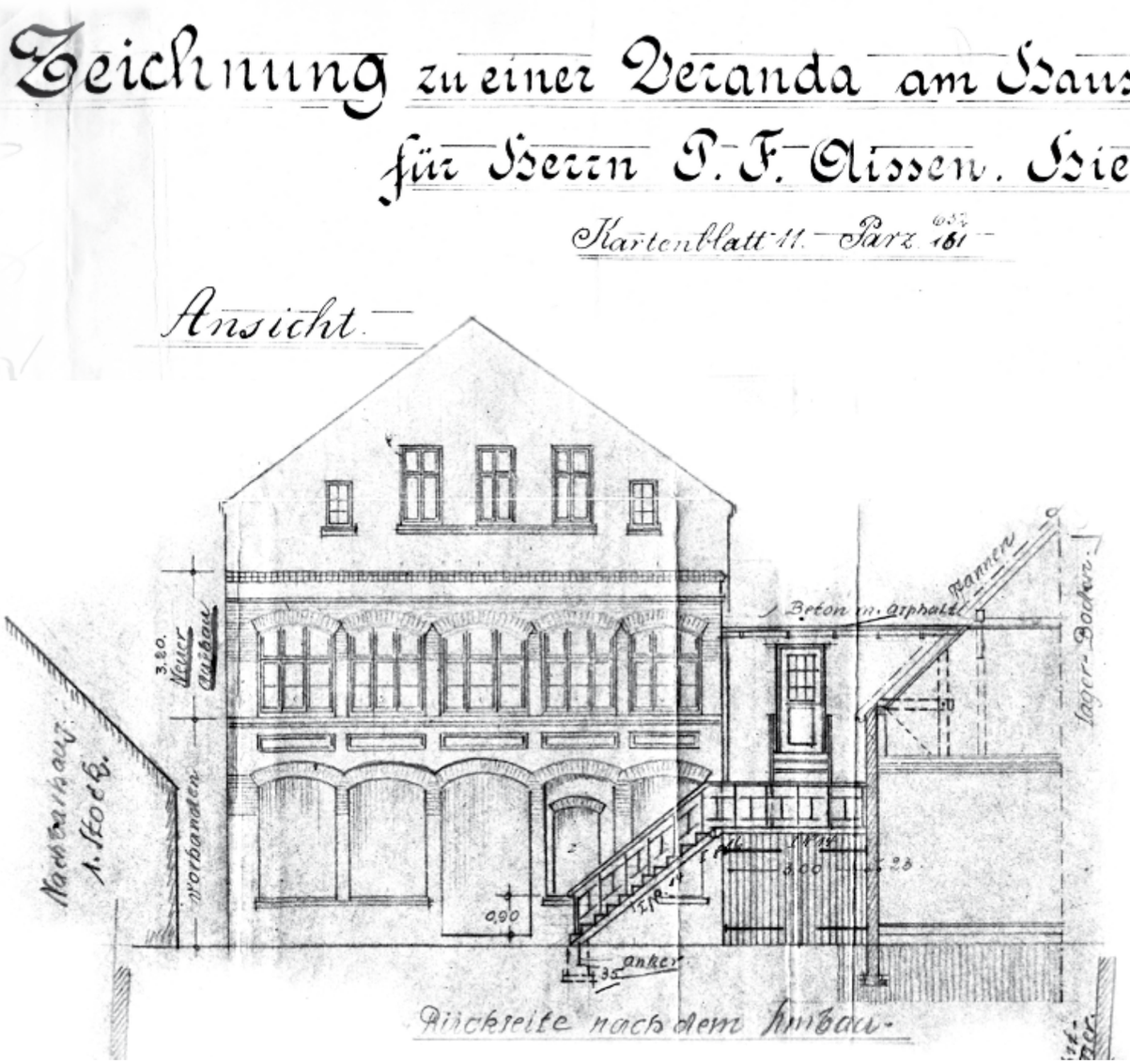
Es gab zu der Zeit drei Schreibweisen für den Familiennamen: Aihsen, Aissen und Aißen. Aus der weitsichtigen Annahme heraus, dass zukünftig internationale Handelspartner gewonnen werden könnten, hatte Peter Frerich Aissen behördlich die Schreibweise Aissen festlegen lassen, da ein „ß“ im Ausland unbekannt war. In der Eröffnungsanzeige aus dem Jahr 1895 in der Nordwestdeutschen Zeitung annoncierte die Firma schon unter der neuen Schreibweise als P. F. Aissen. Es wurde für Bettwäsche, Gardinen, Schuhe, Hüte, Kurzwaren und Unterwäsche geworben.

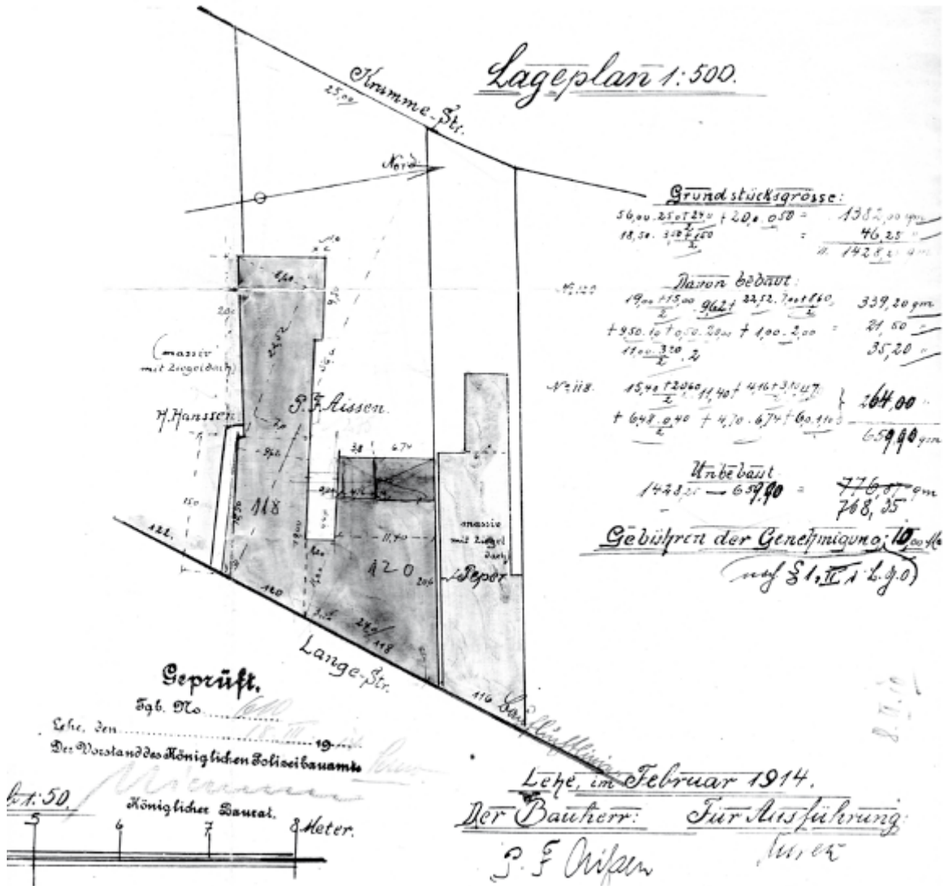
Hypothek von Peter Frerich Aissen vom 17. April 1909

In dem durch Hafenbau und Auswanderung aufstrebenden Marktflecken Lehe wurden dringend Geschäfte benötigt, um die Einwohner, die in großer Zahl zuziehenden Menschen und die Auswanderer mit Waren aller Art zu versorgen. 1801 hatte Lehe lediglich 1.437 Einwohner, 1848 aber bereits etwa 3.000. Im Gründungsjahr der Bettenmanufaktur, 1895, übertraf Lehe zum ersten Mal mit 18.866 Einwohnern die Einwohnerzahl von Bremerhaven. Bis 1920 war Lehe mit fast 40.000 Einwohnern so stark gewachsen, dass der Ort Stadtrechte bekam, bevor er 1924 in Wesermünde eingegliedert wurde. Seit 1947 heißt die Stadt an der Wesermündung Bremerhaven und Lehe ist ihr einwohnerstärkster Stadtteil.

Karte aus Hermann Schröders „Geschichte der Stadt Lehe“, 1927

Der zwischen den beiden Gebäuden Nummer 118 und Nummer 120 ursprünglich vorhandene Durchgang ist später von der Familie Aissen baulich geschlossen worden. Dem Leher Haus Nummer 120 ist eine Giebelscheibe vorgesetzt worden, die die dahinter stehende Giebelfassade überragt und verschwinden lässt. Dadurch bekommt das Gebäude einen städtischeren Charakter, wie es für ein Geschäftsgebäude auch angemessener ist. Außerdem wurde damit eine individuellere Ausschmückung der Fassade möglich. Das Verbindungsbauwerk mit dem kleinen Erker kennzeichnet heute die - wenn auch nicht ganz symmetrische - Mittelachse, zumindest für den Parterrebereich und ersten Stock. Die Fassade ist im Stil des Historismus ausgeführt und mit Jugendstilelementen und einem Schmuckgiebel verziert worden. Die beiden Leher Häuser haben jeweils eine vierachsige Fensterfront: Die historische Fenstersituation ist durch einen neuen T-Rahmen und Drehflügelfenster weitgehend beibehalten worden.





Während vor dem 1. Weltkrieg Bremerhaven zum wichtigsten Auswandererhafen Europas aufstieg, verfinsterte sich der wirtschaftliche Welthimmel. Seit dem Beginn des Ersten Weltkrieges stieg die Inflation, die in der Weltwirtschaftskrise im Jahr 1923 ihren Höhepunkt erreichte und eine explosionsartige Geschwindigkeit bekam. Die Gelddruckereien konnten gar nicht in dem Tempo der täglichen Geldentwertung mit dem Drucken des Papiergeldes nachkommen, geschweige denn, dass die Löhne der Arbeiter und Arbeiterinnen an die Inflation angepasst wurden. Das Geld erfuhr stetigen Kaufkraftverlust.

Die Arbeitseinkommen sanken auch in Bremerhaven unter das Existenzminimum und Geld war praktisch wertlos. Es kam zu einer ungeheuren Not und Verarmung. Bereits 1920 war es in Bremerhaven, Lehe und Geestemünde zu schweren Unruhen mit einem Toten und Schwerverletzten gekommen. Die Nordwestdeutsche Zeitung vom 28. Juni 1920 schrieb darüber:

„Massenweise durchzog die Bevölkerung die Straßen, und der Pöbel ließ sich dazu hinreißen, die Geschäftslokale auszuplündern. Trotz der Aufforderung der Arbeiterführer und der Schutzmannschaft, Ruhe und Ordnung zu bewahren und von Plünderungen abzusehen, war ein Teil der aufgeregten Menge nicht zurückzuhalten. Die ersten Geschäfte, die heimgesucht wurden, waren die Schuhwarenläden.

Nachdem die Schuhgeschäfte geräumt waren, kamen die Konfektionshäuser an die Reihe. Es gab selten ein Geschäft, das verschont blieb. Die Plünderungen griffen schließlich auf fast alle Geschäfte über, gleich, ob sie Lebensmittel oder andere Waren verkauften. Der Andrang auf den Straßen wurde stärker, der Tumult immer größer. Die Geschäftsleute erlitten enorme Verluste.

Die behördlichen Stellen sahen sich schließlich gezwungen, die Reichswehr aufzubieten, die mit Maschinengewehr durch die Bürgermeister-Smidt-Straße zog und die Straße vom Marktplatz bis zum Stadthaus absperrte."

Auch Peter Frerich Aissen stand vor seinem Geschäft, um es vor den Plünderungen zu schützen. Aber es nützte nichts, er wurde von den hungernden Menschen überrannt. Von diesem Schock hat er sich nie wieder erholt und erkrankte schwer.

Als Peter Frerich Aissen am 2. Dezember 1924 in Wesermünde-Lehe starb, übernahm sein Sohn Friedrich Bernhard als alleiniger Inhaber das Geschäft. Die Geschäftsvollmacht wurde 1924 auf ihn übertragen. Friedrich Bernhard Aissen hatte in dem Textilhaus De Wall in Emden den Beruf des Kaufmanns gelernt.

Inflationsgeld

Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts Automobile die Pferdefuhrwerke nach und nach verdrängten, war es für Betten-Aissen selbstverständlich, als fortschrittliches Unternehmen ein motorisiertes Lieferfahrzeug in den firmeneigenen Fuhrpark aufzunehmen. Bereits in den 1920-er Jahren gehörte das Beliefern von Kunden mit Waren aller Art zum besonderen Service des Hauses. Egal ob große oder kleine Dinge - auf Wunsch des Kunden brachten die Fahrer von P. F. Aissen auch damals schon die gekauften Produkte direkt zu den Kunden nach Hause.

Lieferwagen in den 1930-er Jahren

Die Gründer

6. April 1895	Peter Frerich Aissen aus Wiarden bei Jever gründet die Konfektions- und Manufakturwarenhandlung mit Warenlager Lange Straße 120 in Lehe
	Kauf des Gebäudes Lange Straße Nr. 118
	P. F. Aissen annonciert in der Nordwestdeutschen Zeitung für Bettwäsche, Gardinen, Schuhe, Hüte, Unterwäsche, Kurzwaren zur Eröffnung
26. April 1898	Kauf des Grundstücks Lange Straße 120
28. Okt. 1908	Kauf des Wohn- und Geschäftshauses Lange Straße 118
1914-1918	Erster Weltkrieg
1920	Plünderung des Geschäftes durch revoltierende Menschen Peter Frerich Aissen erleidet einen Schock und wird krank
1923	Inflation - Geldentwertung
23. Jan. 1924	Sohn Friedrich Bernhard Aissen erhält Prokura
	Heinrich Quensel wird als Teilhaber aufgenommen und erhält ebenfalls Prokura
2. Dez. 1924	Firmengründer Peter Frerich Aissen stirbt mit 57 Jahren
	Sohn Friedrich Bernhard Aissen wird alleiniger Inhaber

Die zweite Generation

1924 - 1963

Der Sohn Friedrich Bernhard Aissen erhielt am 23. Januar 1924 Prokura und übernahm von seinem Vater, der noch im Dezember des gleichen Jahres starb, die Bettenmanufaktur. Heinrich Quensel, der Schwager von Friedrich Bernhard Aissen, wird als stiller Teilhaber aufgenommen und erhält ebenfalls Prokura.

Friedrich Bernhard Aissen und Heinrich Quensel waren Klassenkameraden. Als Heinrichs Eltern nach Verden zogen und er in Bremerhaven bleiben wollte, bat Friedrich Bernhard Aissen seine Eltern, Heinrich solle in der Familie Aissen mit aufwachsen können.

Friedrich Bernhard Aissen heiratete am 5. Juli 1928 Hertha Meyer aus Lehe.

In den 1920-er Jahren erweiterte die Firma P. F. Aissen die Verkaufsfläche und das Sortiment. Es wurde eine Filiale in der Hafenstraße 163 eröffnet, um von der zunehmenden Verlagerung des Kundenlaufes in die Hafenstraße zu profitieren.

In der Aissen-Filiale wurden modische Textilien, Strickwaren und Wäsche geführt. Die Leitung hatte dort Heinrich Quensel. Er heiratete die Zwillingsschwester von Hertha Aissen geb. Meyer, Elisabeth Meyer. Die Eltern von Hertha und Elisabeth hatten ein Herrenkonfektionsgeschäft im Eckhaus Lange Straße / Hafenstraße.

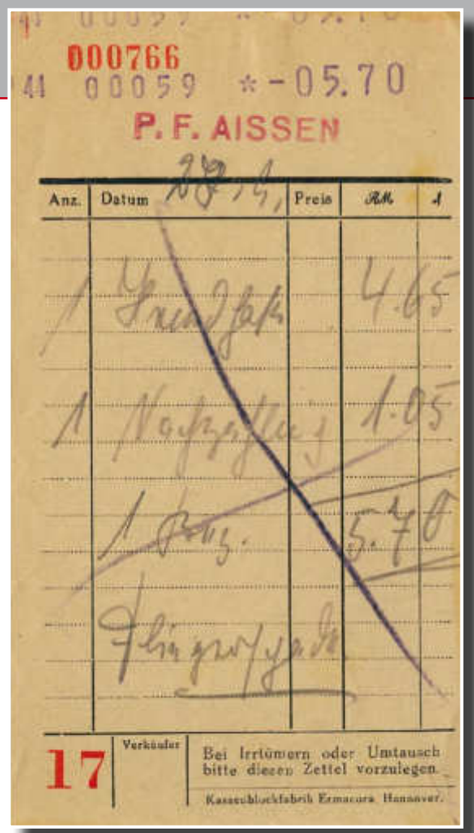
Filiale Hafenstraße 163, Gebäude von innen

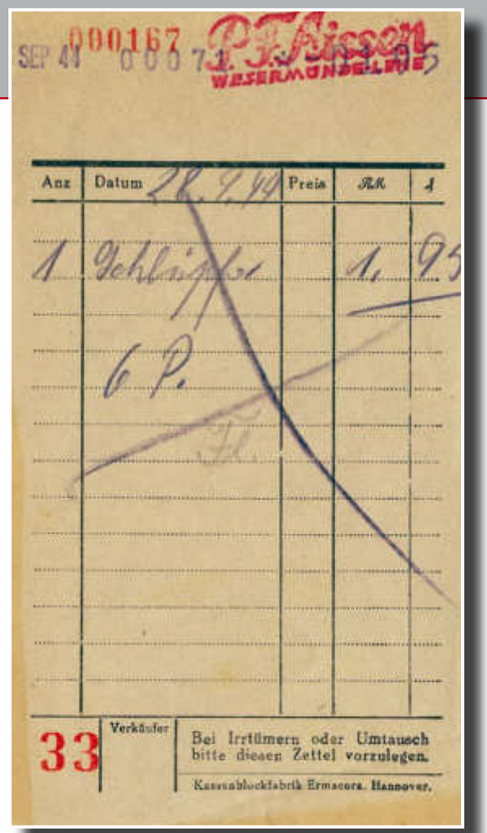
Bereits 1903 eröffnete Julius Schocken ein Kaufhaus in der Bürgermeister-Smidt-Straße in Bremerhaven und später ein zweites in der Georgstraße in Geestemünde. In der Hafenstraße war das Kaufhaus Ramelow entstanden. Es kamen die Warenhäuser der Familie Oss in Bremerhaven und Wesermünde dazu. Alle Geschäfte hatten mit ihrem enorm ausgeweiteten Warenangebot bei der Kundschaft die Erwartung nach einer Komplettversorgung geweckt. Auch bei Aissen erweiterte man erheblich das Angebot; es wurden Wollwaren, Herrenhemden, Krawatten, Strümpfe, Trikotagen und Strickwaren in das Sortiment aufgenommen. Aus der Bettenmanufaktur wurde ein mittleres Textilkaufhaus. 1928 wurde durch den Anbau eines Bettfedernreinigungsraumes das Dienstleistungsspektrum erneut erweitert.

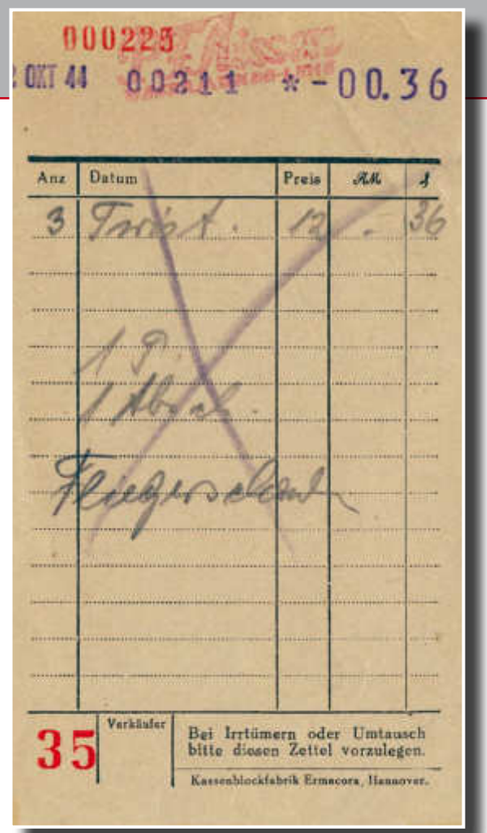
Die Zeit der Weltwirtschaftskrise hatte auch für das Textilkaufhaus P. F. Aissen erhebliche Auswirkungen und wirtschaftliche Konsequenzen. Durch richtige und gute vorausschauende Entscheidungen wurde die Existenz des Unternehmens und damit auch die wirtschaftliche Basis vieler Mitarbeiter und deren Familien gesichert und somit die problematische Wirtschaftphase überstanden.

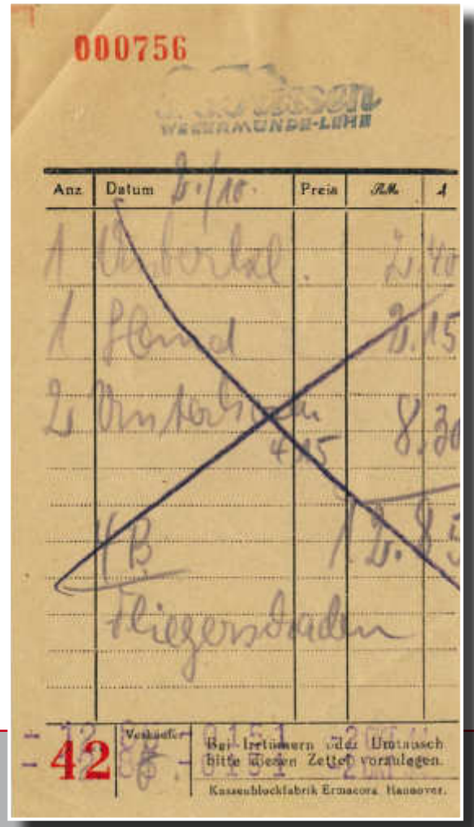
Familie Aissen legte schon immer viel Wert auf ein gutes Betriebsklima und einen starken Zusammenhalt der Belegschaft untereinander. Neben guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung gehörten auch regelmäßige Betriebsausflüge zum festen Bestandteil des Geschäftsjahres. Ausflüge in das nahe gelegene Umland und die Natur waren eine willkommene Abwechslung für das gesamte Aissen-Team, denn zu dieser Zeit bestand die Arbeitswoche noch aus sieben Tagen. Nicht nur der Besuch in einem schönen Gasthof gehörte bei diesen Unternehmungen dazu. Es wurde auch mit Vorliebe gemeinsam musiziert und getanzt - oft in Tracht oder lustiger Kostümierung. Spaziergänge und Wanderungen durch Wiesen und Wälder brachten neben fröhlichen Geschicklichkeitsspielen oder Schnitzeljagden allen Beteiligten jede Menge Spaß und beste Unterhaltung. „Bei Aissens bekamen die Mitarbeiter zur damaligen Zeit deutlich mehr Urlaubstage als in anderen Geschäften“, erinnert sich Ingrid Sandhop, die Tochter einer damaligen Mitarbeiterin an die Erzählungen ihrer Mutter.

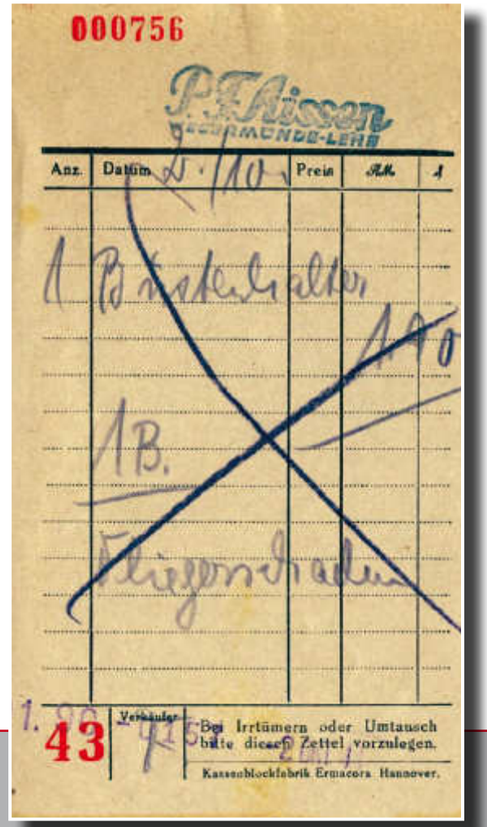
Betriebsausflüge 1930-er Jahre

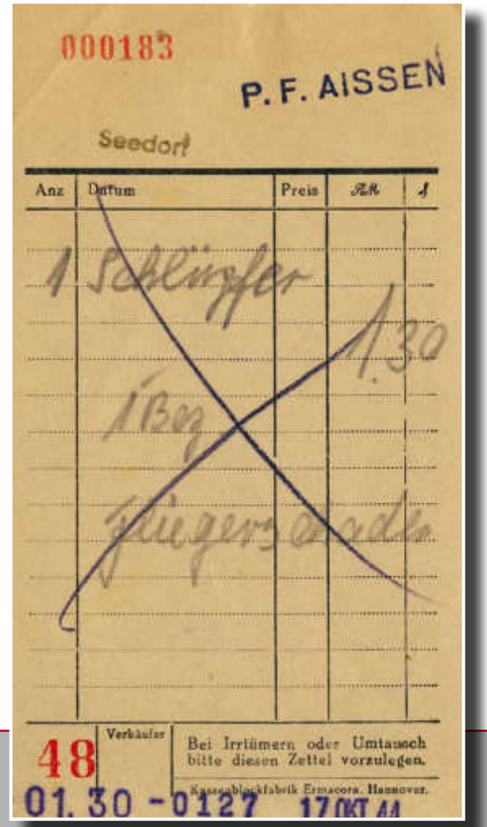












Die Zeit des Nationalsozialismus war auch für die Kaufmannsfamilie Aissen sehr schwierig. Die Vertreter des totalitären Systems, die Nazis, prägten und bestimmten immer stärker den Alltag. Offene Opposition hätte zur sofortigen Schließung des Geschäftes geführt und damit der Familie und den Mitarbeitern die wirtschaftliche Existenz entzogen. Friedrich Bernhard Aissen hielt größtmögliche Distanz zu den Nazis.

Als der Firmeneigner erst relativ spät, nämlich im Jahr 1940, in die NSDAP eintrat, so tat er es auf Drängen der Nazis und um Drohungen und offener Überwachung zu entgehen. Die Familie, insbesondere sein Bruder der Rechtsanwalt Dr. Heinz Aissen, stand ab 1933 unter Beobachtung der Geheimen Staatspolizei. Er wurde 1936 verhaftet und verschleppt.

Die Distanz zu den neuen Machthabern wird auch dadurch belegt, dass die Firma P. F. Aissen weder die Wehrmacht noch die Rüstungsindustrie mit Kleidung oder Uniformen belieferte und auch nicht von der Reichszeugmeisterei der NSDAP zugelassen war. Es durfte also kein Verkauf von Parteiuniformen und anderen Parteiartikeln durch die Firma Aissen erfolgen, wie ein Gutachten über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse vom 11. Dezember 1947 bestätigt.

Friedrich Bernhard Aissen ist bei seiner Tochter Hanna Schulze geb. Aissen folgendermaßen in Erinnerung geblieben: „Mein Vater war ein sehr großer Gegner des Nationalsozialismus. Das hat er auch immer uns Kindern gegenüber betont. Aber wenn ein Kaufmann überleben wollte, war das Schwierige für ihn, dass er sich öffentlich nicht dazu äußern konnte. Er hat auch immer gesagt: Ich hab' eine Familie mit drei Kindern, die muss ich über die Runden bringen. Seine Freunde wussten, dass er kein Nazi war. Er traf sich abends mit ihnen zu einer Bierrunde. Und dann haben sie gesagt, da kommt jetzt der Fritz, wir machen uns einen Scherz. Im Lokal stehen alle auf und brüllen ‚Heil Hitler'. Und er kommt rein und hat ‚N`Abend' gesagt und sich hin gesetzt. Am nächsten Tag musste er zur Gestapo (Geheimen Staatspolizei), weil er nicht mit dem Deutschen Gruß geantwortet hat."

Kassenzettel belegen die an Ausgebombte ausgegebene Kleidung

Seinen späten Eintritt in die NSDAP begründete Friedrich Bernhard Aissen 1947 folgendermaßen: „Eintritt in die Partei erfolgte aus Sorge vor persönlicher und geschäftlicher Schädigung erst nach mehrmaliger Aufforderung, da auch mein Bruder, der Rechtsanwalt Dr. Heinz Aissen, bereits von der Gestapo verhaftet war. Nach zugegangener Mitteilung ist er am 27.11.42 im Straflager Kuusamo (Finnland) an Hungerödem verstorben."

Die Todesanzeige, deren Text vorgedruckt wurde, lautete, dass Dr. Heinz Aissen an Lungenentzündung im Lazarett gestorben sei. Vorher bekam die Familie aber einen Zettel zugeschmuggelt, den jemand heimlich in den Briefkasten eingeworfen hatte. Die Mitteilung lautete, dass der Bruder im Straflager bald den Hungertod sterben würde.

In den 1930-er Jahren bis nach dem Krieg besaß die Firma P. F. Aissen neben dem Doppelhaus in der Langen Straße auch die Filiale an der Hafenstraße Nummer 163. Das Gebäude wurde 1945 von „The American Express Company Inc." beschlagnahmt.

Filiale Hafenstraße 163

Am Ende des Krieges waren die Geschäfte bei Betten-Aissen zum Stillstand gekommen, weil es keine Warenzuteilungen mehr gab. Auch nach 1945 bis zur Währungsreform 1948 blieb es trostlos. Die Reichsmark galt noch als Zahlungsmittel, war aber durch die Überschuldung Deutschlands durch den nationalsozialistischen Krieg fast wertlos. Die US-amerikanische Militärregierung gab ab 1944 die Militärmark in Deutschland aus, die parallel zur deutschen Reichsmark bis 1948 gültig war.

Alliiertes Militärgeld für Deutschland

Am 3. Mai 1946 bekam das Bettengeschäft P. F. Aissen von der US-amerikanischen Militärregierung die Lizenz für ein Einzelhandelsgeschäft und eine Weißnäherei - man konnte neu beginnen. Glücklicherweise war das Geschäftshaus nicht durch Bombenangriffe zerstört worden, wie 56,5% der gesamten Stadt Bremerhaven zerstört waren.

In den Jahren 1946 bis 1948 wurden Kaufleute, deren Geschäfte ausgebombt waren, in das Geschäft in der Langen Straße aufgenommen. Das Schuhhaus Tack und die Schreibwarenhandlung Lordemann konnten so ihre Waren weiter anbieten.

Das „alte Geld", die Reichsmark, hatte nur geringen Wert und daher wurde unter anderem eine „Tauschzentrale" eingerichtet; man tauschte Ware gegen Ware.

Erst als die fast wertlose Reichsmark durch die neu eingeführte Deutsche Mark abgelöst wurde, ging es wieder bergauf. Von einem Tag auf den anderen waren die Auslagen der Geschäfte voller Waren. Auch wenn die Umsätze zunächst nicht explosionsartig stiegen, kam doch Optimismus auf. Und in den 1950-er Jahren begann dann das Wirtschaftswunder.

Geschäftszulassung durch die US-Militärverwaltung

LICENSE

The firm of P.F. Aissen

located at Wesermünde-Lehe, Langestr.12o

has been authorized to operate a retailbusiness in textileware
Plain sewing.

This license expires on 31.December 1946 ; unless previously revoved.

WESERMÜNDE, 3.May 1946 1946

The Oberbürgermeister

(stamp)

(signature)

For Military Government:

(stamp)

(signature)

MIL GOV. DET G1C2 OFFICIAL TRADE LICENSES Wesermünde

THOMAS R. BIGGS 2nd Lt Inf

ZULASSUNG

Der Betrieb P.F.Aissen

in Wesermünde-Lehe,Langestr.12o

ist zugelassen zu Einzelhandelsgeschäft in Textilwaren
Weissnäherei.

Diese Zulassung wird ungültig am 31.12.46 wenn sie nicht früher widerrufen wird.

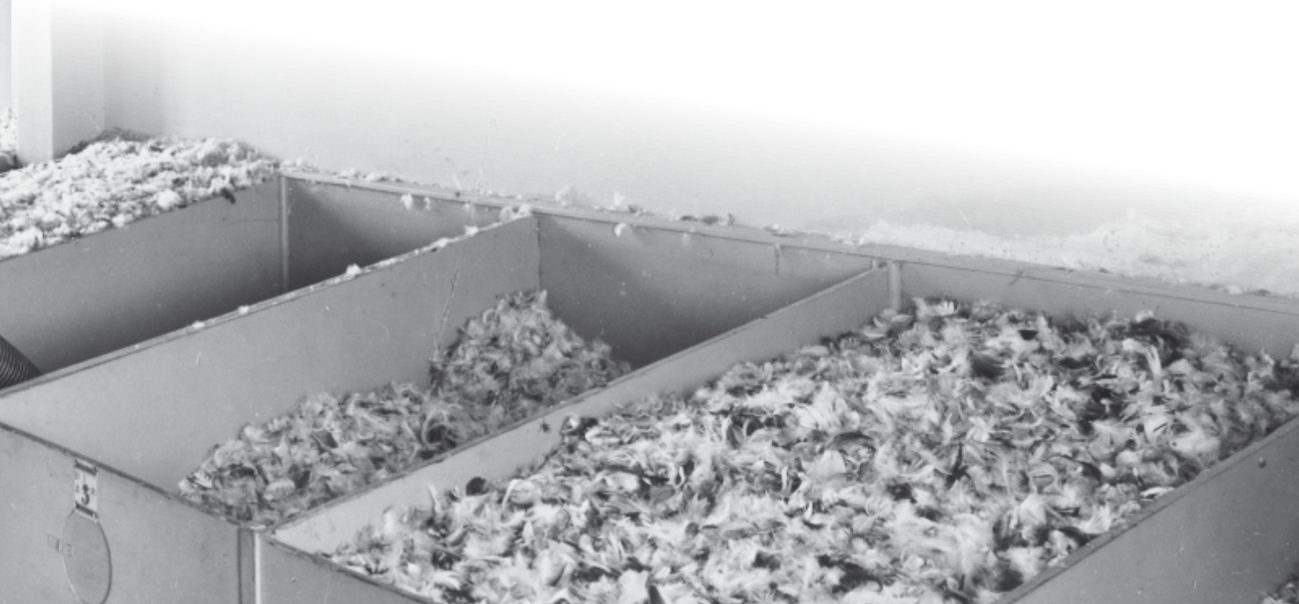
Einem erweiterten Sortiment entsprechend wurden im Katalog aus den 1960-er Jahren Mantelstoffe, Hosen-, Kostüm-, Rock- und Kleiderstoffe, Schürzen, Aussteuerartikel, Betttücher, Damaste, Wolldecken, Steppdecken, Gardinen, Unterwäsche für Damen und Herren, Schlafanzüge, Männersocken und -hemden, Rodel- und Trainingsanzüge für Kinder angeboten.

Es wurden auch Kataloge für elegante Strickmode hergestellt, die bis in die 1970-er Jahre selbst unter jungen Frauen in der alternativen Szene noch ganz modern waren. Durch die in den 1980-er Jahren aufkommenden computergesteuerten Strickmaschinen wurde die weit verbreitete Handarbeit unter Frauen zum Verschwinden gebracht, entsprechend verschwanden auch Wollartikel und Stickereien aus den Katalogen.

Durch das Wirtschaftswunder erfuhr die Bundesrepublik Deutschland und damit auch Bremerhaven in den 1950-er und 1960-er Jahren einen dynamischen wirtschaftlichen Aufschwung. Bruttosozialprodukt und Realeinkommen stiegen enorm und im Land herrschte Vollbeschäftigung. Der Schiffbau und die Fischerei boomten. Davon profitierten natürlich ebenfalls der Handel und alle Dienstleister. Auch P. F. Aissen konnte seine Umsätze deutlich steigern.

Oben
Links: Blick vom Eingang in den vorderen linken Teil des Geschäftes, 1965
Rechts: Ansicht des vorderen Geschäftsteils, 1965
Unten
Links: Mittlerer Teil des Geschäftes, 1962
Rechts: Transporter, 1962

Neben dem erweiterten textilen Angebot in den verschiedensten Bereichen war auch schon in den 1960-er Jahren der Bereich „Matratzen und Lattenroste“ sowie „Kissen und Zudecken“ für Betten-Aissen ein wichtiges Thema. Schon damals füllte man Kopfkissen und Zudecken nach den individuellen Wünschen der Kundschaft und hielt ein umfangreiches Sortiment an Unterbetten, Matratzen und Lattenrosten bereit. Die jeweiligen Produkte rund um das Thema „Schlaf“ sahen damals allerdings im Gegensatz zu heute noch ein bisschen anders aus...



Die Bewahrer

1928 Einbau einer neuen Bettfedernreinigungsmaschine

Friedrich Bernhard Aissen heiratet Hertha Meyer

Heinrich Quensel heiratet die Zwillingsschwester Elisabeth Meyer

1933 Machtübernahme durch die Nazis und Einschränkung der Bürger- und Kaufmannsrechte

1935 Eröffnung einer Filiale in der Hafenstraße 163

1944-1945 Erhebliche Zerstörung Bremerhavens durch Bombenangriffe

1946 Die Firma P. F. Aissen bekommt für das Geschäft Lange Straße eine begrenzte Lizenz von der Militärregierung

1946-1948 Ausgebombte Kollegen, wie das Schuhhaus Tack und Schreibwaren Cordemann, ziehen als Untermieter in das Geschäft in der Langen Straße ein. Das Geld hatte keinen Wert, deshalb wurde eine Zentrale eingerichtet, wo man Ware gegen Ware tauschen konnte

1948 Währungsreform - Einführung der D-Mark - Beginn des Wiederaufbaus Deutschlands

1950 Das Sortiment umfasst folgende Artikel: Damen- und Herrenstrickwaren, Damen- und Herrenwäsche, Damen- und Herrenstrümpfe, Miederwaren, Kittel und Schürzen, Bettwäsche, Matratzen, Bettgestelle, Federbetten, Frottierwaren und Tischwäsche. Bettwäsche und Inletts gab es nur als Meterware. Die Bezüge wurden in der Näherei angefertigt

1963 Friedrich Bernhard Aissen stirbt plötzlich mit 62 Jahren an einem Herzinfarkt

BETTEN AISSEN

Die dritte Generation

1963 - 1993

Die Tochter von Friedrich Bernhard Aissen, Hanna Aissen, ging auf die Theodor-Storm-Schule in Lehe, studierte später in Nagold in Baden-Württemberg auf der Fachhochschule für Textilwirtschaft und schloss das Studium als Textilbetriebswirtin ab. Vorher hatte sie in einem großen Textilgeschäft in Delmenhorst gelernt und arbeitete anschließend in dem Modegeschäft I.G. von der Linde in Hannover, bevor sie im väterlichen Geschäft zwei Jahre mitarbeitete. In dem Delmenhorster Textilgeschäft hatte Hanna ihren späteren Ehemann kennen gelernt, den aus Wetter an der Ruhr stammenden Friedrich Wilhelm Schulze.

Friedrich Wilhelm und Hanna Schulze mit ihren Kindern Stephan und Karen

Friedrich Wilhelm Schulzes Eltern waren Mitinhaber eines Textilkaufhauses in Wetter/Ruhr. Nach seiner Rückkehr aus englischer Kriegsgefangenschaft machte er 1946 mit 19 Jahren sein Abitur und begann eine kaufmännische Lehre in einem Textilhaus im Münsterland. Er studierte anschließend in Bönnigheim am Hohensteiner Institut in der Klasse Textileinzelhandel und schloss als Textilbetriebswirt ab. Dann begann für ihn eine kaufmännische Ausbildung in der Schweiz und den Niederlanden, die er in dem Textilgeschäft in Delmenhorst, in dem auch Hanna Aissen arbeitete, beendete.

Ihr älterer Bruder, Enno Aissen, absolvierte ebenfalls ein Studium zum Textilbetriebswirt an der Fachhochschule für Textilwirtschaft in Nagold. Er eröffnete mit seiner Frau Gisela ein Geschäft in Bremerhaven im Stadtteil Geestemünde. Enno und Gisela Aissen entwickelten aufgrund ihrer hohen Kompetenz und ihres besonderen Einsatzes das Geschäft zu einem führenden Anbieter für Damenstrickwaren.

Der jüngere Bruder, Peter Aissen, studierte Zahnmedizin, promovierte zum Dr. med. dent. und eröffnete eine Zahnarztpraxis in der Bürgermeister-Smidt-Straße in Bremerhaven.

1963, nach dem Tod des Schwiegervaters, übernahm Friedrich Wilhelm Schulze als Komplementär die Kommanditgesellschaft P. F. Aissen KG; Hertha Aissen und Heinrich Quensel wurden Kommanditisten. Friedrich Wilhelm Schulze führte mit seiner Frau Hanna gemeinsam das Textilhaus Aissen in Lehe fort. Die Eheleute teilten das Geschäft in zwei getrennte Aufgabenbereiche auf. Den Einkauf für die modischen Abteilungen wie Strickwaren, Miederwaren, Tischwäsche, Bettwäsche und Frottee verantwortete Hanna Schulze gemeinsam mit Heinrich Quensel. Ihr Mann war für die Warensegmente Zudecken, Matratzen, Lattenroste und für die betriebswirtschaftliche Unternehmensleitung verantwortlich.

Die modischen Abteilungen wie Strickwaren, Miederwaren, Tischwäsche, Bettwäsche und Frottee

Mehrmals im Jahr besuchten die Eheleute Hanna und Friedrich Wilhelm Schulze die wichtigsten Lieferanten und Textilproduzenten in der südwestdeutschen Textilregion Baden-Württemberg. Das „Wer ist Wer" der deutschen Textilindustrie stand auf dem Reiseprogramm. Man besuchte die Firma Irisette in Zell im Wiesental im Schwarzwald, um Bettwäsche zu bestellen. Bei der Firma Egeria in Reutlingen und bei der Firma Möwe wurden Frottierwaren geordert. Bei den mittelständischen Bettenherstellern wie Schlaraffia, Lattoflex in Bremervörde oder Swissflex in Basel, wurden Betten und Matratzen eingekauft und im westfälischen Gütersloh bei der Firma Vossen Frotteehandtücher und Bademäntel.

Mitte der 1960-er Jahre wurden die Sortimente gestrafft und das Kernsortiment Bettwaren weiter ausgebaut. Ebenso begann man ab 1966 mit den Gebäudeerweiterungen und -modernisierungen.

Gebäudeerweiterung und -modernisierung, ca. 1966

1970 feierte P. F. Aissen mit Belegschaft und Kunden sein 75-jähriges Firmenjubiläum mit einer „Geburtstags-Preis-Party“. Die Nordsee-Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 1. Oktober 1970 über die Entwicklung der Sortimente seit der Gründung des Bettenhauses Aissen im Jahr 1895 sowie über die Neugestaltung der Geschäftsfassade. Betten-Aissen warb in einem entsprechenden Inserat mit dem Slogan „75 Jahre - gute Ware“.

Umsatzpfeiler Betten und Aussteuer

P. F. Aissen entwickelte sich in 75 Jahren zum Fachgeschäft

Mit einer Geburtstags-Preis-Party für seine Kunden feiert das Fachgeschäft P. F. Aissen heute sein 75jähriges Geschäftsjubiläum. Textilwaren, Betten und Bettfedernreinigung sind die Pfeiler des Unternehmens, das 1895 als Manufakturwarenhandlung in der Langen Straße gegründet wurde.

Die Chronik des Hauses berichtet, daß 15 Jahre nach der Eintragung ins Handelsregister durch den Gründer Peter Frerich Aissen das Geschäft durch An- und Umbau mit dem Nachbarhaus vergrößert wurde. Betten und Aussteuerwaren zählten bald zu den bedeutenden Umsatzpfeilern. Bereits 1927 wurde deshalb die Bettenabteilung ausgebaut und eine nach damaligen Gesichtspunkten modernste Bettfedernreinigung eingerichtet.

Die Modernisierung wurde besonders in den sechziger Jahren fortgesetzt, in denen der Charakter eines Fachgeschäftes mit den Spezialabteilungen für Wäsche und Mieder, Strickkleidung, Betten- und Aussteuerwaren unterstrichen wurde.

Heute wird das Unternehmen in der dritten Generation geführt. Mit dem 75. Geburtstag der Firma fällt das 50jährige Arbeitsjubiläum ihres Mitgesellschafters Heinrich Quensel zusammen, der 1920 nach fachlicher Fortbildung in die Firma P. F. Aissen eintrat.

Seit 75 Jahren hat die Firma P. F. Aissen ihre Geschäftsräume in der Langen Straße 118/120. Nach der neuen Ausgestaltung strahlt die alte Fassade seit wenigen Tagen in frischem Glanz

Es wird weitergefeiert

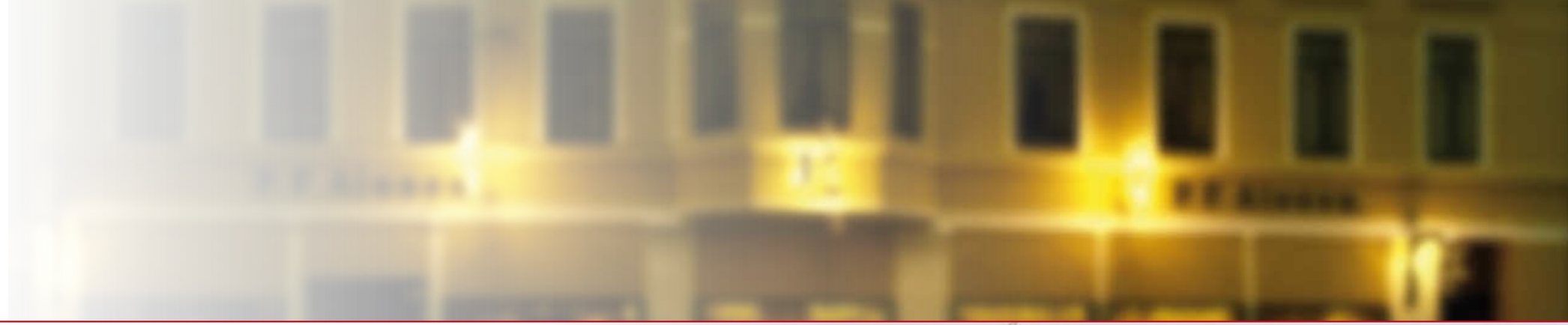
auf der Geburtstags-Preis-Party, die wir als großes Fest der kleinen Preise für unsere Kunden zum 75jährigen Bestehen unserer Firma veranstalten.

Die Zahl der Geburtstagsgäste war so groß, daß wir Ihnen nur den Tip geben können: Sind Sie auch dabei auf unserer Geburtstags-Preis-Party?

75 JAHRE GUTE WARE

P.F.AISSEN

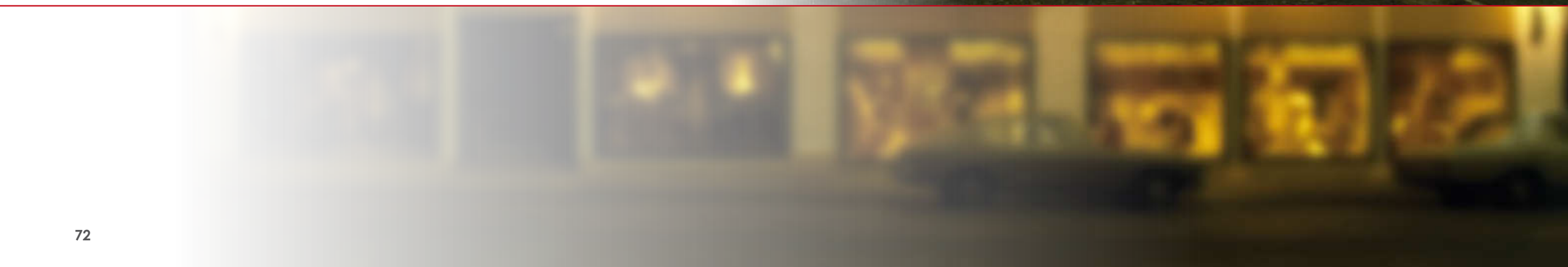
Nordsee-Zeitung, 01.10.1970, Artikel und Anzeige



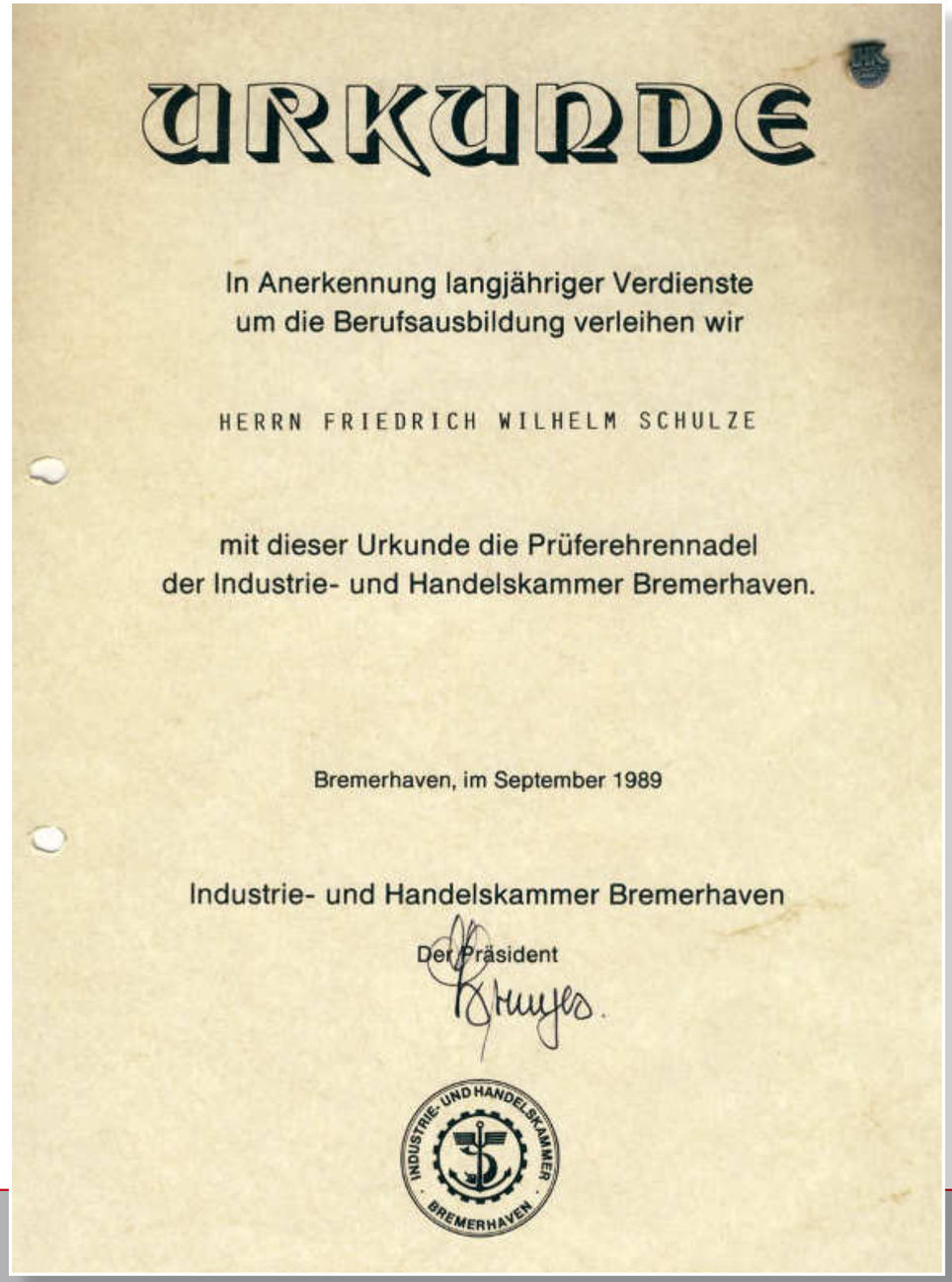
Von baulicher Seite wurde die in den 1960-er Jahren begonnene Sanierung 1973 fortgeführt: Die Außenfassade des Geschäftsgebäudes in der Langen Straße stand auf dem Programm. Zum Jahreswechsel 1977/78 erfolgt ein weiterer mehrwöchiger Geschäftsumbau, dem 1982/83 die Einrichtung des Matratzenstudios folgte.

P. F. Aissen wurde Mitglied im führenden deutschen Einkaufs- und Marketingverbund „Bettenring eG". Dieser genossenschaftliche Zusammenschluss ermöglichte den Einzelhändlern, die jeweilige Fach- und Sachkompetenz zu bündeln und durch den gemeinsamen Einkauf den Verbrauchern attraktive Preise zu bieten.

Geschäftshaus im Jahr 1973



In den 1960-er bis in die 1980-er Jahre engagierte sich Friedrich Wilhelm Schulze auch als Fachprüfer für die Auszubildenden im Handel. 1989 wurde ihm dafür die Ehrennadel der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven für die langjährige Arbeit in der Lehrlingsausbildung verliehen.



URKUNDE

In Anerkennung langjähriger Verdienste
um die Berufsausbildung verleihen wir

HERRN FRIEDRICH WILHELM SCHULZE

mit dieser Urkunde die Prüferehrennadel
der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven.

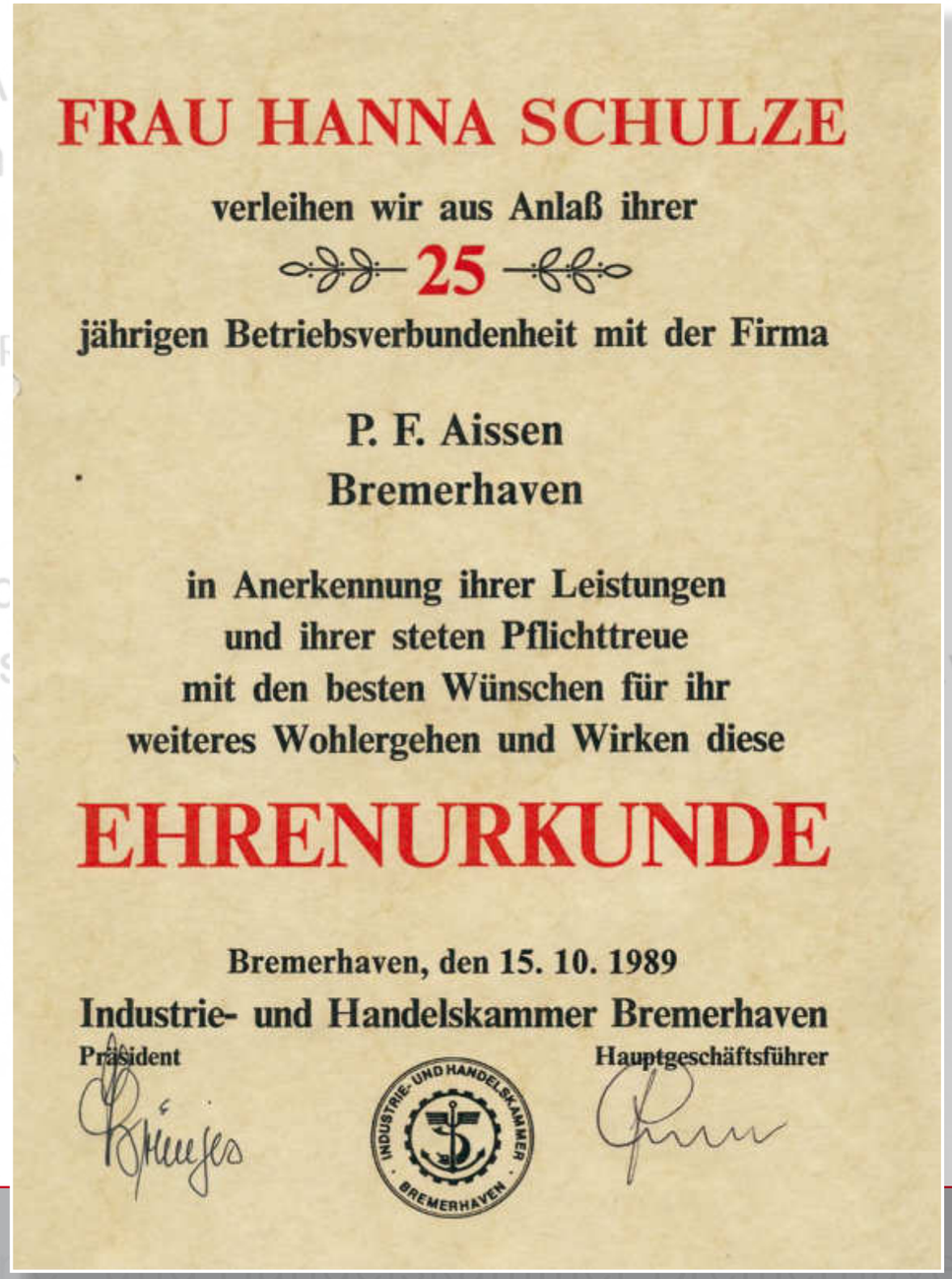
Bremerhaven, im September 1989

Industrie- und Handelskammer Bremerhaven

Der Präsident

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER BREMERHAVEN

Hanna Schulze erhielt 1989 eine Ehrenurkunde für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.



FRAU HANNA SCHULZE

verleihen wir aus Anlaß ihrer

25

jährigen Betriebsverbundenheit mit der Firma

P. F. Aissen

Bremerhaven

in Anerkennung ihrer Leistungen
und ihrer steten Pflichttreue
mit den besten Wünschen für ihr
weiteres Wohlergehen und Wirken diese

EHRENURKUNDE

Bremerhaven, den 15. 10. 1989

Industrie- und Handelskammer Bremerhaven

Präsident

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER BREMERHAVEN

Hauptgeschäftsführer

Die Kinder Stephan und Karen wuchsen in einem typischen Geschäftshaushalt auf, da auch ihre Mutter Hanna Schulze mit im Geschäft arbeitete. Mittags nach der Schule gab es ein gemeinsames Familienessen und die Schularbeiten wurden anschließend unter der „strengen“ Aufsicht der Buchhalterin und „Nenntante“ Anneliese Bock gemacht, die im Grunde schon fast zur Familie gehörte.

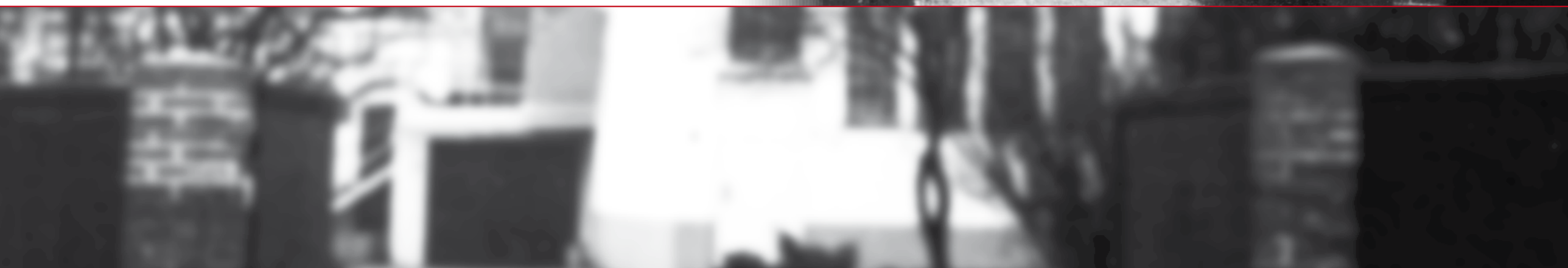
Das Geschäft hatte montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

An jedem ersten Samstag im Monat und an den vier Adventssamstagen konnten die Kunden zusätzlich von 9 bis 18 Uhr einkaufen.

Anneliese Bock mit Stephan und Karen, 1971

1966 musste der hintere Verkaufsbereich zur Krummen Straße umfassend erneuert werden, da in Wände und Boden des historischen Gebäudes Feuchtigkeit gedrungen war und dadurch Holzbalken Schaden genommen hatten. Seitdem hat die Unternehmerfamilie fortlaufend in die Gebäude in der Langen Straße investiert: Es wurde mehrmals umgebaut und renoviert sowie die gesamte Ladeneinrichtung modernisiert, um einen Verkaufs- und Ausstellungsbereich nach modernstem Standard anzubieten.

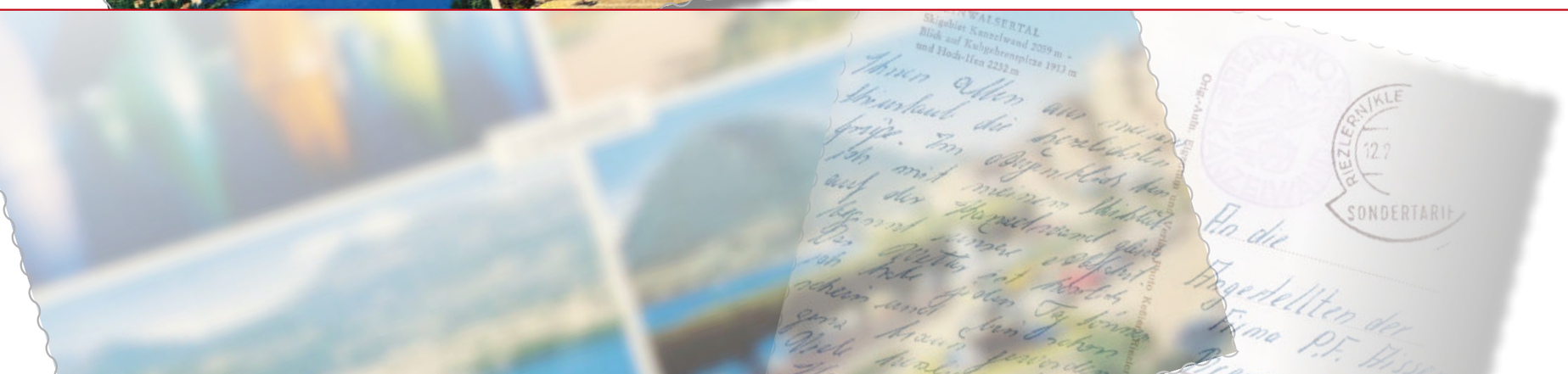
Eingang Krumme Straße, 1962



Im Bettenhaus Aissen wird seit der Firmengründung im vorletzten Jahrhundert nicht nur das Thema „Qualität und beste Beratung“ großgeschrieben. Seit jeher spielt für die Firmeninhaber das gute Verhältnis zur Belegschaft und ein harmonisches Miteinander eine wichtige Rolle.

Fröhliche Ansichtskarten aus dem Urlaub mit lieben Grüßen an das gesamte Aissen-Team sowie Teambesprechungen und regelmäßige Treffen, auch außerhalb der Arbeitszeit, gehören deshalb zu einer festen Größe im „Leben“ von Betten-Aissen. Man sitzt gerne zusammen, bespricht bei Kaffee oder Tee die wichtigsten Dinge des Tages oder geplante Aktionen. Auch ein leckeres gemeinsames Frühstück oder ein Restaurantbesuch nach Feierabend, sind für alle eine willkommene Ergänzung zur Routine im Geschäftsalltag. Für viel Spaß und Unterhaltung wird auch auf der alljährlichen Weihnachtsfeier gesorgt: Ein bunter Jahresrückblick und ein humorvoller Fotovortrag mit vielen interessanten Bildern und Schnappschüssen, sorgen neben dem köstlichen Weihnachtsmenü und den Geschenken immer für beste Stimmung.

Urlaubspostkarten und Belegschaftsfeiern, Fotos 2010 bis 2013



Die Sanierer

1. Jan. 1964	Umstrukturierung der Einzelfirma in die Kommanditgesellschaft P. F. Aissen KG
	Friedrich Wilhelm Schulze wird Komplementär, Hertha Aissen und Heinrich Quensel werden Kommanditisten
	Sohn Enno Aissen eröffnet mit seiner Frau Gisela ein Modegeschäft im Stadtteil Geestemünde
	Sohn Peter Aissen studiert Zahnmedizin
Ab 1965	Sanierung und Modernisierung des Geschäftshauses und der Geschäftsausstattung; sechsstelliges Investitionsvolumen
	Neuausrichtung des Sortimentes
1970	75-jähriges Geschäftsjubiläum der Firma P. F. Aissen KG
1973	Außenfront und Eingangsbereich des Geschäftshauses in der Langen Straße werden neu gestaltet; innen wird der Modebereich modernisiert. Weitere Konzentration auf die Kernsortimente
1973	Eintritt in den Marketing- und Wareneinkaufsverband „Bettenring eG“
1975	Investition in eine neue Bettfedernreinigungsanlage
1989	Friedrich Wilhelm Schulze wird als Vertreter des Einzelhandels in die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer gewählt
1990	Modernisierung der kompletten Geschäftsausstattung und Einbau eines neuen Beleuchtungssystems, sechsstelliges Investitionsvolumen
1991-1992	Weitere Konzentration auf die Kernsortimente Matratzen, Unterfederungen und Bettwaren sowie Ausbau des Kompetenzzentrums für gesunden Schlaf

Betten Aissen
Schlafkomfort seit 1895

Die vierte Generation

1993 - ....

Der Sohn Stephan Schulze-Aissen absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Bankkaufmann im Bankhaus Hermann Lampe in Bielefeld. Nach diversen Praktika in verschiedenen Unternehmen der europäischen Bettwarenindustrie und des Bettenhandels studierte er anschließend in Nagold in Baden-Württemberg auf der Fachhochschule für Textilwirtschaft mit dem Abschluss zum Textilbetriebswirt.

Auf einer privaten Party in der rheinländischen Stadt Aachen lernte er seine zukünftige Frau kennen. Nicole Creutz machte dort nach dem Abitur eine Ausbildung zur Verlagskauffrau und arbeitete in den Jahren danach in einer Medien- und PR-Agentur. Am 7. August 1993 heiraten Nicole Creutz und Stephan Schulze-Aissen.

1993 erfolgte die Übergabe des Betriebes; Stephan Schulze-Aissen wurde Komplementär der Betten-Aissen KG.

Die Tochter Karen studierte Humanmedizin, promovierte zum Dr. med. und ist verheiratet mit Prof. Dr. Franz Narberhaus. Die beiden haben zwei Kinder. Karen führt eine erfolgreiche Hausarztpraxis in Bochum.

Stephan und Nicole Schulze-Aissen mit ihren Kindern Charlotte und Johannes

Bereits aus den 1830-er Jahren stammt das historische Gewölbe. Es war einst der Lagerkeller für frisch gebrautes Bier der Tivoli-Brauerei.

Stephan Schulze-Aissen durfte als Kind manchmal über eine verschüttete, steile Treppe mit seinem Vater in das alte Gewölbe herabsteigen. Es war für ihn immer ein besonders spannendes Gefühl der Neugierde und des Entdeckens; „bestimmt lebten hier früher Piraten und Seeräuber“, waren seine Gedanken.

Mit den Jahren reifte die Idee, dieses besondere Gewölbe wieder zugänglich zu machen und sinnvoll zu nutzen. Er begeisterte seine Familie, seine Mitarbeiter und seinen Schulfreund, Jürgen Stindt, der mittlerweile als Bauingenieur das Familienunternehmen führte, von seinen Überlegungen. 1993 wurde dann unter der Leitung von Jürgen Stindt und mit sehr viel Eigenleistung der Mitarbeiter von Betten-Aissen innerhalb einer halbjährigen Bauzeit das bis dahin unzugängliche Kellergewölbe von Schutt befreit, aufwändig saniert und wieder begehbar gemacht. Seitdem befindet sich im historischen Gewölbe die Ausstellung und der Beratungsbereich „Traumhaft Gesund Schlafen“. Außerdem ist es der Ort für die Veranstaltungsreihe „Grandioses im Gewölbe“.

Sanierung Kellergewölbe

Altes Gewölbe wird zur Verkaufsfläche

Der dritte und letzte historische Stadtrundgang führt 135 Teilnehmer zur Langen Straße

Lehe. Das Megaphon erweist sich als unverzichtbares Kommunikationsmittel auf den historischen Stadtrundgängen des Stadtarchivs. 135 Teilnehmer hatten sich zum dritten und letzten Spaziergang dieser Saison in der Langen Straße eingefunden. Ein Beweis dafür, wieviel Anklang diese Art der Geschichtsvermittlung findet.

Doch Stadtarchivar Dr. Hartmut Bickelmann ging es nicht nur darum, die Entwicklung der ursprünglichen Hauptverkehrsachse Lehes mit dem Zentrum um die erstmals 1310 urkundlich erwähnte Dionysiuskirche vorzustellen.

Das Beispiel der Langen Straße wirft ein Schlaglicht auf die tägliche Arbeit des Archivs. So erläuterte Norbert Friedrich architektonische und stadtplanerische Gesichtspunkte beim Aus-und Umbau in der Straße. Der Abteilungsleiter für Bauleitplanung beim Planungsamt setzte in der Freizeit seine dienstliche Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv fort. Friedrich stellte mehrere Neubauten vor, die sich in das im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert entstandene Bild der Langen Straße einfügen sollen. Dazu zählen die ursprünglich geschlossene Bebauung mit einem schmalen Traufengang zwischen den Häusern und die typischen hohen Fenster.

Anwohner einbeziehen

Wenn es um die Bewahrung historischer Bausubstanz geht, findet Friedrich im Stadtarchivar einen Ansprechpartner: Bickelmann ist stimmberechtigtes Mitglied des bremischen Denkmalrates. Eine wichtige Rolle spielt für Bickelmann dabei die Einbeziehung von Anwohnern und Geschäftsleuten. Die Familie Schulze-Aissen, die in der Langen Straße 118/120 in der vierten Generation ein Geschäft betreibt, hat beispielhaft lokalhistorische und kaufmännische Interessen verknüpft.

Auf der Suche nach zusätzlichen Verkaufsflächen, wurde die Familie im Keller fündig. Zwar befindet sich das Stammhaus Nr. 120 seit 1895 in Familienbesitz, den schwer zugänglichen Keller hatte man jedoch nie genutzt. Auf Initiative von Junior-Chef Stephan Schulze-Aissen wurde er nun zugänglich gemacht. Zutage kam ein 80 Quadratmeter großes rundgemauertes Gewölbe mit einer Deckenhöhe von 4,30 Meter aus den 1860er Jahren. Das dazugehörige Haus brannte bei einem Feuer in den 1880er Jahren ab, das Stammhaus der Firma entstand auf den Grundmauern.

In monatelanger Kleinarbeit legten die Schulze-Aissens mit Freunden den Keller frei. Zum Vorschein kam eine alte Treppe, die einen Hinweis auf die frühere Nutzung des Gewölbes gab: Die Stufen wiesen deutliche Abrollspuren von Bierfässern auf.

Spurensuche mit Bierflasche

In einem zugeschütteten Brunnen fanden Friedrich Wilhelm und Sohn Stephan auch eine Bierflasche mit der Aufschrift „Tivoli Brauerei GmbH Lehe“. Die jedoch kann - wegen des in diesem Jahr erlassenen GmbH-Gesetzes - frühestens von 1892 stammen und ist wohl bei den Bauarbeiten von einem Arbeiter in den Brunnen geworfen worden.

Am Montag abend führten Vater und Sohn die Teilnehmer des Rundganges bereitwillig durch das restaurierte bauhistorische Kleinod. Über den öffentlichkeitswirksamen Aspekt des Rundganges freuten sich nicht nur die Kaufleute: Nachher kündigten neue Archivbenutzer Bickelmann ihren Besuch an. jo

Auf der Suche nach weiteren Verkaufsräumen ließ Stephan Schulze-Aissen das Kellergewölbe aus dem 19. Jahrhundert freilegen.

Nordsee-Zeitung, 05.07.1994

MAGISTRAT DER STADT BREMERHAVEN

Firma
P. F. Aissen
Inh. Herr Schulze-Aissen
Lange Str. 118 - 120

27570 Bremerhaven

Bremerhaven, 25. März 1995

Sehr geehrter Herr Schulze-Aissen!

Im Namen des Magistrats spreche ich Ihnen zum 100jährigen Bestehen Ihrer Firma herzliche Glückwünsche aus.

Das Jubiläum, das Sie heute begehen können, ist ein sichtbarer Beweis für zielstrebige Arbeit, die ein Jahrhundert geleistet worden ist.

Es ist zugleich Ausdruck des Vertrauens, das Sie sich bei Ihrem Kundenkreis erworben haben und trotz vieler Krisen, denen die Wirtschaft unserer Stadt in der Vergangenheit ausgesetzt war, bis heute erhalten haben.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen, daß der gute Ruf, den Ihre Firma genießt, in der kommenden Zeit eine weitere glückliche und erfolgreiche Entwicklung garantieren wird.

Mit freundlichen Grüßen

Willms
Oberbürgermeister

100-jähriges Geschäftsjubiläum mit tollen Aktionen

Ein ganz besonderes Datum in der Firmengeschichte war das 100-jährige Jubiläum des Bettenhauses Aissen. Rund um den 1. April 1995 als Jubiläumsdatum feierten die Geschäftsleitung, die Belegschaft und die Kundschaft den runden Geburtstag mit zahlreichen Angeboten und Aktionen.

Großes Jubiläum

vom 27.03. bis 08.04.95

Als eines der größten Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck zog das Bettenhaus Aissen die Aufmerksamkeit verschiedenster Medien auf sich. Die bewegte Geschichte des Familienunternehmens in der vierten Generation wurde in verschiedensten Tageszeitungen dargestellt. Mit großflächigen Anzeigen bedankte sich das Bettenhaus Aissen bei seiner treuen Kundschaft und feierte zwei Wochen lang von Ende März bis Mitte April das einmalige Datum. So ließ sich die Geschäftsleitung etwas ganz Besonderes einfallen, um in der Stadt etwas Gutes zu tun. Beim Jubiläumsverkauf wurde je eine Mark pro Kassenbon an den Förderverein „Zoo am Meer" gespendet. Mit dem Geld wurden unter anderem Spielgeräte für die Schimpansen gekauft.

Urenkel führt nun Geschäft

Bettenhaus Aissen besteht 100 Jahre

Mit einer „Baareinlage" von 600 Goldmark fing alles an. Heute vor 100 Jahren gründete der Bauernsohn Peter Frerichs Aissen in der Langen Straße 118 eine „Manufakturwarenhandlung".

Heute ist „Betten Aissen" eines der größten Fachgeschäfte im Weser-Elbe-Dreieck und immer noch im ursprünglichen Familienbesitz. Aissens Urenkel, Stephan Schulze-Aissen, führt seit zwei Jahren die Geschäfte rund um den Schlaf.

„Die Jahre nach der Geschäftsgründung liefen sehr gut", sagt der Urenkel und blättert durch die erste, noch gut erhaltene Geschäftsbilanz. Schon drei Jahre nach der Firmengründung kaufte sein Urgroßvater das Nachbarhaus. 1909 wurden die beiden Gebäude durch einen großen Umbau vereinigt.

1924 übernahm der erst 17 Jahre alte Sohn des Firmengründers, Friedrich Aissen, das Geschäft vom erkrankten Vater. Der junge Mann zeigte ein gutes Gespür für neue Trends und erweiterte die Handlung mit einer Bettfedern-Reinigungsanlage. Die harten Jahre der Rezession in den 30er Jahren federte Friedrich Aissen mit intensivem Marketing ab. Den Beweis hält Stephan Schulze-Aissen stolz in den Händen: persönliche Wertebriefe, die Vorgänger des heutigen „direct-mailing" der großen Kaufhäuser.

Die Bombennächte des Krieges überstand das Geschäft unzerstört. Für Friedrich Aissen war es deshalb selbstverständlich, dem Schuhgeschäft Tack und der Schreibwarenhandlung Cordemann Unterschlupf zu gewähren. An die Zeit des Krieges erinnert sich auch Werner Sinning, der 1940 bei Aissen seine Lehre begonnen hatte und bis vor drei Jahren dort noch arbeitete. Bei Fliegeralarm, wenn die Chefs das Geschäft verlassen mußten, sei Lehrling Sinning mit dem Fahrrad hinter dem Verkaufstresen auf und ab gefahren, beichtet der Rentner jetzt schmunzelnd.

Modehaus übernommen

In den sechziger Jahren begann das Unternehmen die Modernisierung und den Umbau der Geschäftsräume. Nach dem Tode von Friedrich Aissen übernahm sein Sohn das Modehaus in der Grashofstraße. Das Bettenhaus in der Langen Straße wurde von Schwiegersohn Friedrich-Wilhelm Schulze und Heinrich Quensel weitergeführt. Ziel der neuen Geschäftsführer war es, den Charakter eines kompetenten Fachgeschäfts zu pflegen und zu bewahren.

Auch der Urenkel des Firmengründers legt auf Beratung und Kunden-Service viel Wert. Mit Weiterbildung hält er sich und die 20 Angestellten immer auf dem laufenden. Denn: „Den Kunden schreckt es eher ab, wenn man ihn ohne kundenspezifische Kenntnisse einfach vollquatscht."

Im vergangenen Jahr ließ Schulze-Aissen ein historisches Gewölbe aus dem Jahre 1850 unter den Geschäftsräumen freilegen und renovieren. Dort befindet sich jetzt ein Präsentationsraum für Schlafsysteme. Trotz steigender Konkurrenz großer Kaufhäuser blickt Schulze-Aissen zuversichtlich ins nächste Jahrhundert. Der junge Chef ist ausgebildeter Bankkaufmann und Textilbetriebswirt und hat sich in Amerika die Textilbranche angeschaut. Da die Amerikaner den Europäern immer einen Schritt voraus sind und sich der Fachhandel dort gut halten konnte, resümiert Schulze-Aissen: „Kompetente Fachgeschäfte werden auch in Zukunft eine Chance haben". ach

Als „Manufakturwarenhandlung" vor 100 Jahren gegründet: Bettenhaus Aissen.

Nordsee-Zeitung, 01.04.1995

Bettenhaus Aissen feiert Jubiläum

In 100 Jahren ständig erweitert

Bremerhaven. Jubiläum in der Lan-

des Krieges, denn alle Bombennächte wurden ohne Zerstörungen überstanden. Für Friedrich Aissen war

Scheckübergabe (von links): Dieter Schelm und Gerhard Klaus vom Förderverein, Zoodirektor Dr. Rüdiger Wandrey und Stephan Schulze-Aissen.

Spende für Zoo

Zu seinem 100jährigen Firmenjubiläum blies die Firma Betten Aissen zu einer wahrhaft tierischen Aktion: Vom Jubiläumsverkauf wurde je eine Mark pro Kassenbon an den Förderverein „Zoo am Meer" gespendet. Mit dem Geld

Schulze-Aissen jetzt dem Förderverein. Von dem Geld würde Zoodirektor **Dr. Rüdiger** liebsten Futterap- sowie

Gespannt auf das Original

Geschäftshaus-Fassade wird nach historischem Vorbild restauriert

Vor der Restaurierung der historischen Geschäftsfassade hat Firmenchef Stephan Schulze-Aissen erst einmal in Fotoalben und alten Plänen gekramt. Die nach dem Schönheitsempfinden der siebziger Jahre umgestaltete Ladenfront in der Langen Straße 118 lieferte nämlich nur noch wenige Anhaltspunkte dafür, wie das Haus früher einmal ausgesehen hat.

Diesesmal sollte die Originalansicht die Blaupause für die Neugestaltung abgeben. „Wir wollten etwas für das Straßenbild tun", versichert Schulze-Aissen, „ein Signal setzen, hier tut sich was." Daß sich Geschichte auch auf Verkauf reimen kann, hat der Geschäftsmann bereits vor zwei Jahren bei der Freilegung eines alten Kellergemäuers unter dem Firmensitz erfahren. Das sorgsam renovierte und effektvoll beleuchtete Gewölbe dient inzwischen als atmosphärische Ausstellungs- und Beratungsfläche und zieht sogar etliche Neugierige an, die irgendwo von dem ehemaligen Brauereikeller erfahren haben. Die gehen zwar nicht alle „mit einem Bett unter dem Arm wieder nach Hause", doch der Imagegewinn ist den Geschäftsleuten genausoviel wert.

„Erheblich zeitbeständiger"

„Die positive Resonanz darauf hat uns bestärkt, bei der Fassadenumgestaltung den gleichen Weg zu gehen", sagt Schulze-Aissen. „Das ist wie bei einem Sportler, der einmal gewonnen hat." Beim „Training" behilflich war das Stadtplanungsamt, dessen Dezernent Volker Holm die Wiederherstellung alter Bausubstanz bei Fassadenumbauten zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht hat. „Es hat sich gezeigt", so der Stadtrat, „daß die Rückkehr zum Original doch erheblich zeitbeständiger ist."

Kein Nachbau, aber eine wesentliche Annäherung an das Original wird zur Zeit nach den Plänen des Architekten Bert Oltmanns verwirklicht. Gestern waren die Arbeiter dabei, die jahrzehntelang versteckten schmiedeeisernen Säulen wieder freizulegen und abzuschleifen. Ein Teil der alten Schaufenster mit den aufgeklebten Rundbögen sind bereits durch neue Stahlrahmen-Konstruktionen ersetzt worden.

„Wir sind inzwischen richtig aufgeregt und gespannt darauf, wie das dann nachher aussieht", sagt der Firmeninhaber, der auch selbst bei den „Grobarbeiten" mit Hand angelegt hat. Gut 250 000 Mark läßt er sich die gesamte Renovierungsmaßnahme samt Innenausbau kosten, doch das, so Norbert Friedrich vom Planungsamt, ist eher die Ausnahme: „Für die historische Fassadensanierung eines kleinen Lädchens kommt man im Normalfall mit 20 000 mit 40 000 Mark aus."

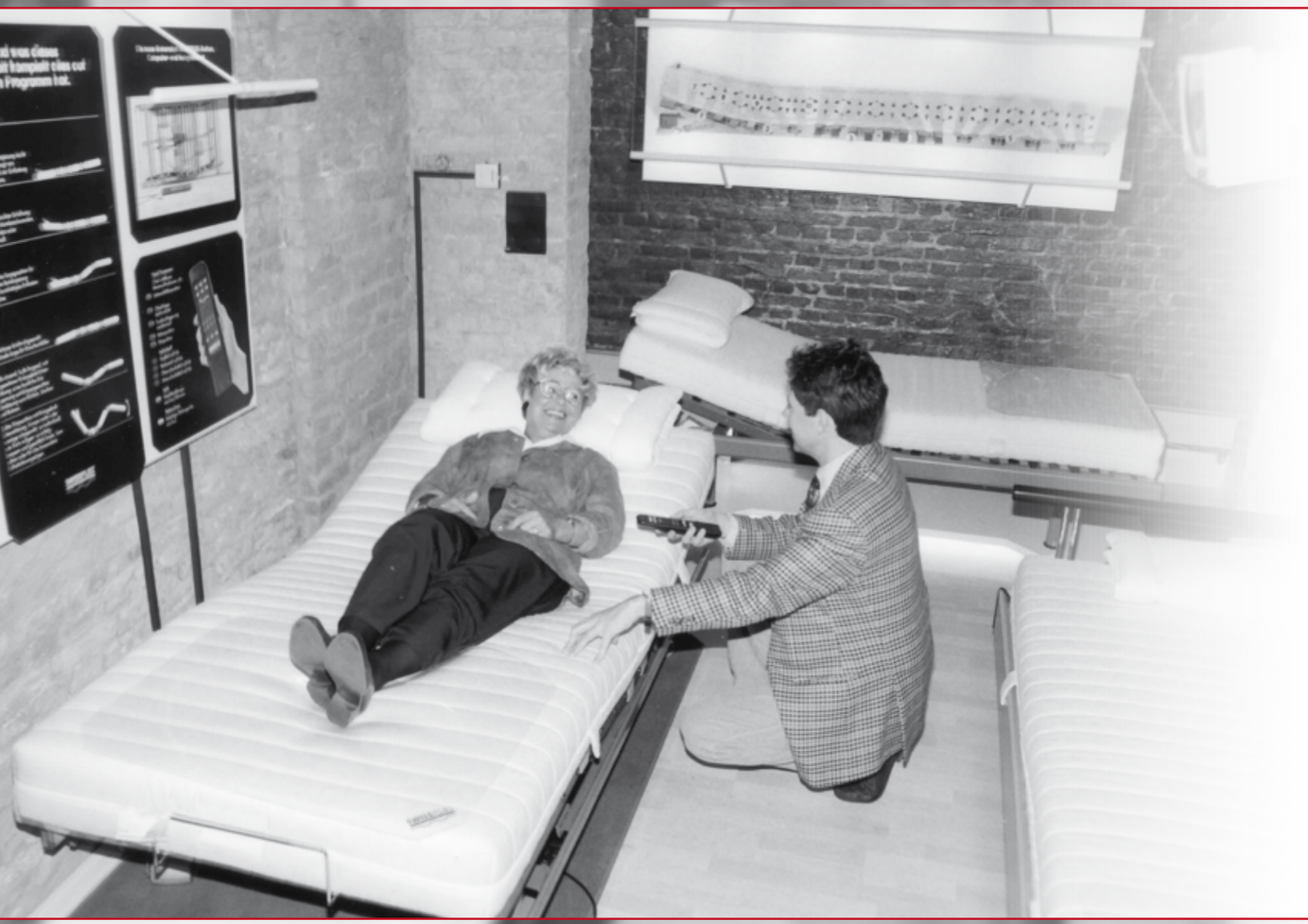
rad

Die gußeisernen Säulen des historischen Gebäudes in der Langen Straße 118 waren jahrzehntelang hinter Putz versteckt gewesen. Stephan Schulze-Aissen läßt sie bei der Fassadenrestaurierung seines Firmensitzes wieder freilegen und als tragende Gestaltungselemente wirken.

Mit Umbau das Umfeld aufgewertet

In der langen Firmengeschichte hat sich das Bettenhaus Aissen immer wieder verändert. Nicht nur vom Warenangebot und der Präsentation her, sondern auch von der äußeren Gestaltung. Die Fassade des Geschäftshauses in der Langen Straße wurde immer wieder mit großen Investitionen dem Zeitgeist angepasst und setzte auch neue optische Akzente im Leher Umfeld und im Stadtbild. Für rund 250.000 Mark wurde beispielsweise im Jahr 1996 die komplette Hausfassade restauriert und mit großem Aufwand weitestgehend in den Originalzustand zurückversetzt. Die Fassadenverkleidung aus den 1970-er Jahren wurde zurückgebaut. Zum Vorschein kamen prächtige gusseiserne Säulen, die jahrzehntelang unter dickem Putz versteckt waren und zum neuen Blickfang im Eingangsbereich wurden. Auch die gesamten Schaufenster wurden durch den aufwändigen Umbau zu einer hellen und freundlichen Fläche, in der das umfangreiche Warenangebot angemessen präsentiert werden konnte. Durch die regelmäßigen Umbauten zeigt sich Betten-Aissen immer in einem neuen Aussehen und kann so seiner Kundschaft ein zeitgemäßes Einkaufserlebnis bieten.

Nordsee-Zeitung, 15.10.1996



Im Mittelpunkt steht der Mensch

Die persönliche, individuelle und kompetente Beratung ist eine entscheidende Voraussetzung für guten und erholsamen Schlaf.

Durch den demographischen Wandel der Bevölkerung gibt es immer mehr ältere Menschen. Darauf hat Betten-Aissen reagiert. So wurde durch den erneuten Umbau der Geschäftsräume ein barrierefreier Zugang für Gehbehinderte und Senioren möglich. Ebenso wurde der „Betten-Check zu Hause“ intensiviert, um dadurch auch die nicht mehr mobile Kundschaft beraten zu können.

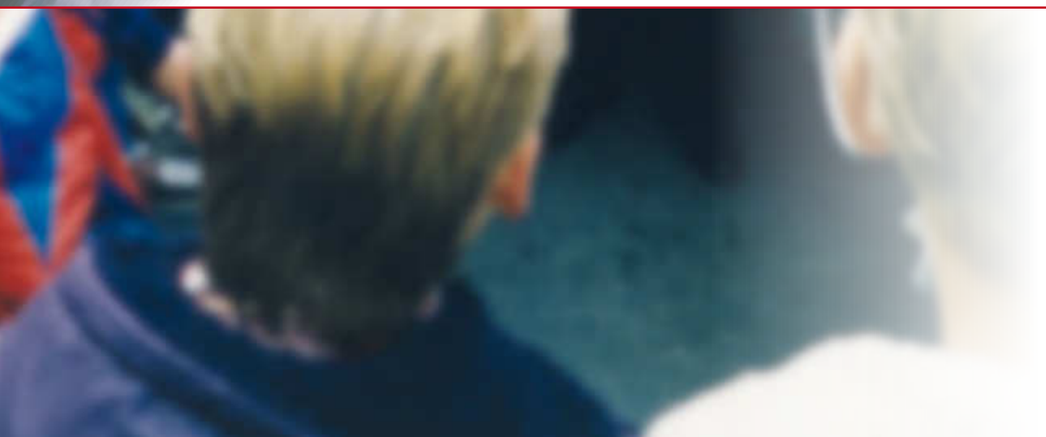
Längst geht es im 21. Jahrhundert nicht mehr nur um das Verkaufen der Produkte, auch wenn das für die Kaufmannsfamilie immer noch die große Leidenschaft ist. Stephan Schulze-Aissen ist seit über zehn Jahren der einzige öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Bettwaren und berät in dieser Eigenschaft Gerichte in Rechtsstreitigkeiten durch Gutachten. Außerdem wurde er 2010 in den Fachbeirat „Matratzen“ der Stiftung Warentest in Berlin berufen.

Stephan Schulze-Aissen im Gewölbe

Die Beständigkeit des Bettenhauses Aissen zeichnet sich auch durch immer neue Ideen für außergewöhnliches Marketing aus. Dabei ergänzen Stephan Schulze-Aissen und Nicole Schulze-Aissen sich als Kreativ-Team und arbeiten immer neue Ideen aus.

So präsentierten auf einem der traditionellen Straßenfeste in der Langen Straße lebende Schaufensterpuppen die Produkte der Firma Swissflex und zogen die Zuschauer in ihren Bann.

Living Dolls



Besser schlafen

BESSER SCHLAFEN NR. 17

Das illustrierte Betten-Magazin

GUTEN TAG,

diesmal haben wir Ihnen etwas ganz Besonderes zu bieten.

Dunja Rajter, die bekannte Sängerin, Künstlerin und Mode-Designerin führt Sie durch die neuesten Trends in der Bettwäsche-Mode.

Wir zeigen Ihnen heute, was Dunja aus unserer Bettwäsche-Kollektion ausgewählt hat. Und wir sind ganz sicher, daß auch Sie von der Vielfalt der Materialien, der Schönheit der Dessins und den sanften oder leuchtenden Farben begeistert sein werden.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausgabe von BESSER SCHLAFEN einen einmaligen Service bieten zu können, bei dem Sie alles über die verschiedenen Stoffarten erfahren. Und wenn Sie dadurch Lust auf neue Bettwäsche bekommen haben, können Sie alles live in unserem Fachgeschäft erleben.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Ihr
F. W. Schulze-Aissen
Betten Aissen

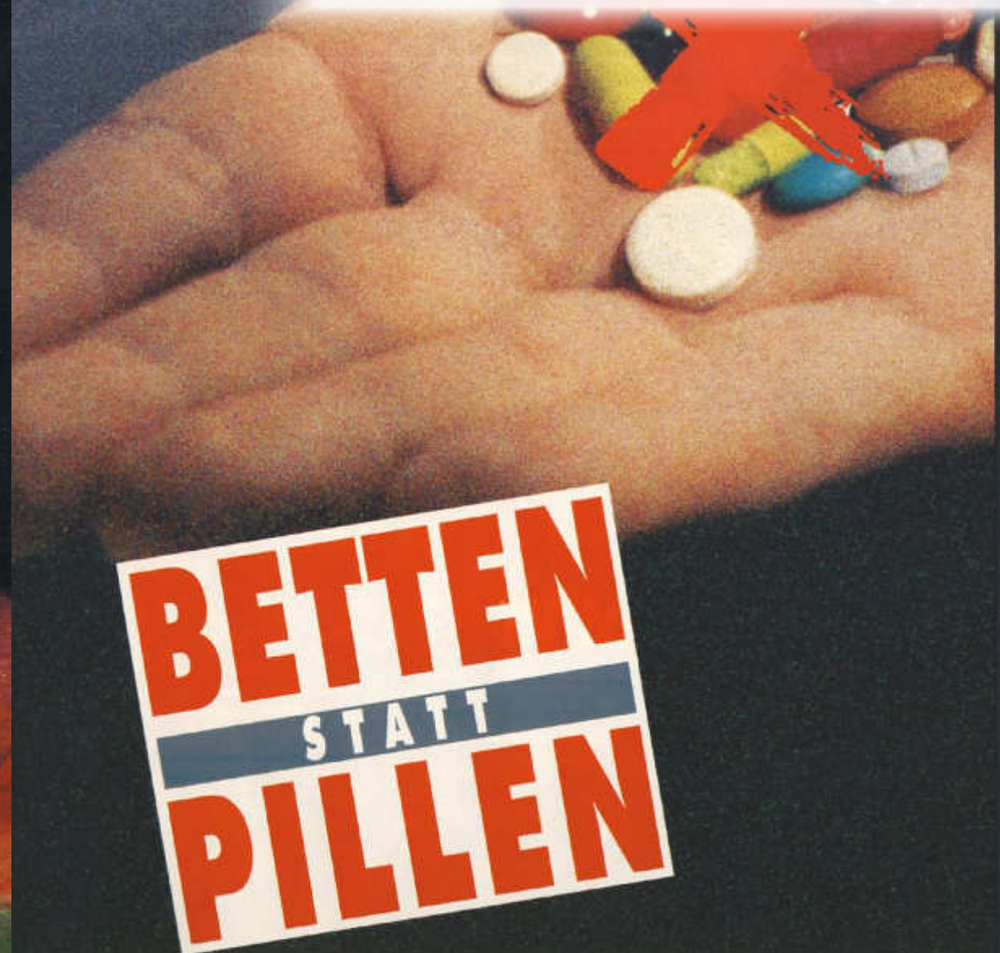
Besser schlafen

BESSER SCHLAFEN NR. 18

Das illustrierte Betten-Magazin

Prospektbeispiele

Beim Thema Werbung ist Betten-Aissen ganz besonders kreativ: In dem Prospekt „Zärtlich ist die Nacht“ aus dem Jahr 1991 präsentiert Dunja Rajter die neuen Bettwäsche-Trends. Ein Jahr später macht der Prospekt „Betten statt Pillen“ bewusst, dass gesundes Liegen besser gegen Rückenschmerzen ist als Medikamente.



GUTEN MORGEN,

Haben Sie eigentlich gewußt, daß 80% der Bundesbürger nachts keine erholsame Ruhe finden? Ohne den Ursachen richtig auf den Grund zu gehen, ist der Griff zur schlafbringenden Pille dann für viele der letzte Ausweg.

Die wenigsten denken daran, daß Schlafstörungen oder Beschwerden auch von falschen Betten kommen können. Denn Matratzen, Lattenroste, Kissen oder Zudecken, die jahrelang benutzt werden, können ihre Funktion gar nicht mehr erfüllen. Wer in einem neuen, gesunden Bett, geschlafen hat, wird den Unterschied schnell merken. Selbstverständlich kann beispielsweise ein neues Bett keine Beschwerden heilen, aber es kann lindern und hilft vorbeugen.

Überprüfen Sie also erst einmal Ihr Bett, und sprechen Sie dann mit Ihrem Betten-Spezialisten. Wir sagen Ihnen, wie Sie wieder besser und gesünder schlafen.

Ihr
F. W. Schulze-Aissen
Betten Aissen

Alles andere als schlafmützig: Beim „Candlelight Shopping" wurden die Kunden im Bettenhaus Aissen in der Langen Straße im Schlafanzug mit Sekt und Häppchen bedient (von links): Stephan Schulze-Aissen, Britta Fancher, Jochen Sandmann und Nicole Schulze-Aissen. Foto: ls

„Nur die Tür zu öffnen reicht nicht"

„Candlelight Shopping": Erwartungen des Einzelhandels nicht erfüllt

Bremerhaven (rad). „Das war nicht so doll": So lautete das übereinstimmende Resümee des Einzelhandels zum „Candlelight Shopping" am Donnerstagabend.

„Um die Umsatzerwartungen zu erfüllen waren einfach nicht genug Leute da", bedauerte Werner Michael vom „City Skipper". Im Center sei zwar „gut was los" gewesen, in der Fußgängerzone hätten sich die Späten Einkaufsbummler allerdings etwas verloren.

Lange Gesichter sah man auch in Geestemünde. „Wir müssen uns ernsthaft überlegen, ob wir das noch einmal mitmachen", meinte der Werbekreisvorsitzende Thomas Ventzke. Auch in der Hafenstraße hielt sich die Begeisterung der Ladenbesitzer in Grenzen. „Bis 21 Uhr richtig gut zu tun" hatten dagegen Nicole und Stephan Schulze-Aissen, die in der Langen Straße gemeinsam mit dem Haus für gesundes Sitzen an der Aktion teilnahmen. Sie bedienten die Kunden ihres Bettenhauses bei Kerzenschein im Schlafanzug und servierten dazu Sekt und Käsehäppchen. „Nur die Tür zu öffnen reicht eben nicht", sagten die Geschäftsinhaber.

Das Motto „Candle-Light-Shopping" wurde vom Aissen-Team so authentisch umgesetzt, dass nicht nur das ganze Geschäft in warmem Kerzenschein erstrahlte, sondern das gesamte Verkaufsteam die Kunden während der verlängerten Öffnungszeit bis 22 Uhr ganz romantisch in Nachtwäsche bediente.

Ausgeschlafene Ideen

Zum Candlelight-Shopping baten die Bremerhavener Geschäftsleute am Donnerstag nicht nur in die Innenstadt. Auch in den anderen Bremerhavener Quartieren konnte bei Mondschein nach Herzenslust gebummelt werden. Im Bettenhaus Aissen in Lehe hatte man sich dem Motto auf ganz besondere Art und Weise gestellt: Die Kunden wurden bei Kerzenschein begrüßt und von Verkäuferinnen in stilechter Nachtwäsche und „Schlafmütze" fachkundig beraten und bedient. Foto: rm

Und bei den Werbeaktivitäten des Bettenhauses Aissen bleibt auch der Dank an die Kundschaft nicht aus. Unter der Überschrift „Danke - Geiz ist geil" wurde eine auffällige Zeitungsannonce geschaltet, in der die Treue der Kundinnen und Kunden für das Traditionsgeschäft in Zeiten der Billigkauf-Mentalität gewürdigt wurde. Die Leserschaft verstand den augenzwinkernden Hinweis. Viele Kunden riefen an oder schickten eine E-Mail mit Glückwünschen zur gelungenen Anzeige.

Wattenmeer Jäger ... den Neuen Hafen um ... möglich an die Vogelschutzinseln heranfährt oder die nordfriesischen Halligen zum Ziel hat. Deutsche Schulklassen gehören in Harlingen zum Stammpublikum, Firmen chartern die Schiffe gerne für Managerkurse oder Betriebsausflüge, aber auch private Gäste schätzen die Koje für einen Kurzurlaub. In dem holländischen Hafen herrscht zwischen März und Oktober ein Kommen und Gehen traditioneller Segler. Bei einem Erfolg der „Store Baelt" erhofft KBL sich das auch für den Neuen Hafen von Bremerhaven.

Die fromme Helene leibhaftig in Thieles Garten

LOKALE KULTUR

Wir sind der Unterschied

Danke

allen Unternehmen, die mit "Geiz ist geil" und ähnlichen Sprüchen werben. Mit ihren "Niedrigst-Preisen" und "Null-Tarifen" machen diese Firmen Ihnen das Sparen so herrlich einfach.

Das gesparte Geld können Sie gut gelaunt bei uns investieren - in Ihren Schlafkomfort und unsere erstklassigen Leistungen.

Damit Sie schon das Einschlafen genießen und wunderbar erholt aufwachen.

BETTEN AISSEN

Lange Straße 118/120 · 27580 Bremerhaven
Telefon 04 71/5 70 41 · www.betten-aissen.de

Links: Nordsee-Zeitung, 04.10.2008
Rechts oben: Sonntagsjournal, 05.10.2008
Rechts unten: Nordsee-Zeitung, 15.11.2004

Positiv aufmerksam machte das Bettenhaus Aissen auf sich auch mit anderen Aktionen. So wurde in Zusammenarbeit mit der inzwischen verstorbenen Bremerhavenerin Lisa Kargoscha für das osteuropäische Hilfsprojekt Hiob zu Wäschespenden aufgerufen. Die Resonanz war enorm. Kunden brachten über 2000 Stück nicht mehr benötigte Bettwäsche und Handtücher und erhielten als Dankeschön Einkaufsgutscheine für das Bettenhaus.

Lisa Kargoscha und Nicole Schulze-Aissen bei der Spendenübergabe

Aufsehenerregend war auch die Lieferung aus dem Bremerhavener Fachgeschäft an einen etwas entfernteren Ort: in die Antarktis.

Hier stattete Betten-Aissen das aus 50 Spezialisten bestehende Montageteam der Forschungsstation Neumeyer III des Alfred-Wegener-Instituts mit warmen Zudecken, kuscheligen Kopfkissen, schöner Bettwäsche und passenden Matratzen und Bettgestellen aus.

1

2

3

4

Bekannt ist das Bettenhaus in der Region auch für seine vielfältigen Aktivitäten im Event-Bereich. Mit einem speziellen Swingabend an einem Veranstaltungsort in Lehe zogen Stephan und Nicole Schulze-Aissen gut 200 Swing-Fans in den Stadtteil. Die Mischung aus einem Konzert der Big Band Bremerhaven und einem hochwertigen kulinarischen Angebot sorgte für Begeisterung.

Auch der Joop-Event bei Betten-Aissen traf genau den Geschmack der Kunden. Zu live gespielter Klaviermusik und einem aufwändig dekorierten Geschäft gab es eisgekühlten Prosecco, Leckereien und Verkaufsberatung in entspannter Atmosphäre.

1, 3, 4, 5: Joop Event März 2009 ▪ 2: Eintrittskarte
6, 7: Schweizer Tage Oktober 2011 ▪ 8, 9: Jazzabend November 2011

5

6

7

8

9

Viele interessante Vorführungen und Vorträge

Bereits zum 31. Mal organisieren Ämter, Apotheker, Dienstleister und Kaufleute einen ganz besonderen kostenlosen Verbraucher-Service: In den Geschäftsräumen vieler Institutionen und Firmen in der Langen Straße werden vom 4. bis 8. Oktober 2011 zahlreiche Informationsveranstaltungen zu vielfältigen Themen angeboten.

Vorträge und Informationsgespräche, individuelle Sprechstunden und Beratung, Übungsprogramme und praktische Tipps zu den unterschiedlichen Themen rund um Gesundheit, Schönheit, Schlafen und Wohnen können eine ganze Woche lang von Interessierten kostenlos genutzt werden.

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Terminübersicht.

TERMINÜBERSICHT ZUR 31. GESUNDHEITS- UND INFORMATIONSWOCHE LANGE STRASSE

Fest schlafen und dabei abnehmen

Schlaftrainer spricht auf Gesundheitswoche

Zeigt den Weg zum erholsamen Schlaf: Jürgen Schuster.

BREMERHAVEN (low). Tief und fest schlafen und dabei noch abnehmen – zu schön um wahr zu sein? Für den Schlafexperten Jürgen Schuster ist das kein Traum, sondern muss Realität werden können. Der erfahrene Schlaftrainer wird am kommenden Donnerstag anlässlich der „Gesundheits- und Informationswoche Lange Straße" die Seestadt besuchen und bei Stephan-Aissen Vorträge zum Thema halten. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Bereits zum 31. Mal laden einige Geschäftsinhaber der Langen Straße zur Gesundheitswoche ein. So gibt es am Dienstag, 4. Oktober, nicht nur Vorträge zum Thema Rückengesundheit bei Stephan Aissen, sondern auch eine Informationsstunde zum Thema „Schlank und gesund", die ab 18.30 Uhr in der Akupunktur-Praxis von Dr. Ulrike Baumann angeboten wird. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden dort weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Akupunktur und ganzheitliche Behandlungsmethoden angeboten. Am Mittwoch ist bei Stephan Aissen Vortrag zum Thema Hüften. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Bereits zum 31. Mal laden einige Geschäftsinhaber der Langen Straße zur Gesundheitswoche ein. So gibt es am Dienstag, 4. Oktober, nicht nur Vorträge zum Thema Rückengesundheit bei Stephan Aissen, sondern auch eine Informationsstunde zum Thema „Schlank und gesund", die ab 18.30 Uhr in der Akupunktur-Praxis von Dr. Ulrike Baumann angeboten wird. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden dort weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Akupunktur und ganzheitliche Behandlungsmethoden angeboten. Am Mittwoch ist bei Stephan Aissen Vortrag zum Thema Hüften. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Bereits zum 31. Mal laden einige Geschäftsinhaber der Langen Straße zur Gesundheitswoche ein. So gibt es am Dienstag, 4. Oktober, nicht nur Vorträge zum Thema Rückengesundheit bei Stephan Aissen, sondern auch eine Informationsstunde zum Thema „Schlank und gesund", die ab 18.30 Uhr in der Akupunktur-Praxis von Dr. Ulrike Baumann angeboten wird. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden dort weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Akupunktur und ganzheitliche Behandlungsmethoden angeboten. Am Mittwoch ist bei Stephan Aissen Vortrag zum Thema Hüften. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Bereits zum 31. Mal laden einige Geschäftsinhaber der Langen Straße zur Gesundheitswoche ein. So gibt es am Dienstag, 4. Oktober, nicht nur Vorträge zum Thema Rückengesundheit bei Stephan Aissen, sondern auch eine Informationsstunde zum Thema „Schlank und gesund", die ab 18.30 Uhr in der Akupunktur-Praxis von Dr. Ulrike Baumann angeboten wird. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden dort weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Akupunktur und ganzheitliche Behandlungsmethoden angeboten. Am Mittwoch ist bei Stephan Aissen Vortrag zum Thema Hüften. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Bereits zum 31. Mal laden einige Geschäftsinhaber der Langen Straße zur Gesundheitswoche ein. So gibt es am Dienstag, 4. Oktober, nicht nur Vorträge zum Thema Rückengesundheit bei Stephan Aissen, sondern auch eine Informationsstunde zum Thema „Schlank und gesund", die ab 18.30 Uhr in der Akupunktur-Praxis von Dr. Ulrike Baumann angeboten wird. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden dort weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Akupunktur und ganzheitliche Behandlungsmethoden angeboten. Am Mittwoch ist bei Stephan Aissen Vortrag zum Thema Hüften. Außerdem bietet der Coach und Autor eine individuelle Schlafberatung an (Anmeldung unter ☎ 04 71/9 20 41).

Sonntagsjournal, 02.10.2011

Im Rahmen der Gesundheits- und Informationswoche in der Lange Straße präsentiert das Bettenhaus Aissen bereits seit 1996 zweimal im Jahr verschiedenste Veranstaltungen: von Vorträgen über das gesunde Altern und Abnehmen im Schlaf oder praktischen Tipps während einer Rücken- oder Nackenschule bis hin zu Informationsveranstaltungen zum Thema Schlaganfall und Gesundes Liegen.

In der Nordsee-Zeitung erscheinen unter der Rubrik „Alles was gesund ist" auch Artikel und Berichte von Stephan Schulze-Aissen zum Thema „Gesund schlafen".

Nordsee-Zeitung, 30.11.2010

Das richtige Bett ist besonders wichtig für einen erholsamen Schlaf, der dem ganzen Körper gut tut. Doch auch die Umgebung und das eigene Wohlfühlgefühl müssen stimmen, damit der Schlaf möglichst harmonisch und ohne störende Einflüsse auf den Körper verläuft.

Endlich gut schlafen

Schlaf dient der Erholung und Stabilisierung unserer biologischen und geistigen Entwicklung. Wir „verschlafen" rund ein Drittel unseres Lebens, also sollten wir den Schlaf so gut wie möglich nutzen. Schlafen ist lebenswichtig. VON **STEPHAN SCHULZE-AISSEN**

Wer am Tag auf seinen Körper achtet (Bewegung, Ernährung, Verhalten), schafft die Voraussetzungen für **guten Schlaf. Wer nachts gut schläft, wird tagsüber leistungsfähig sein.**

Anhaltender Schlafmangel führt zu Konzentrationsschwächen, verminderter Reaktionsgeschwindigkeit und eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Es ist nachgewiesen, dass mangelnder beziehungsweise schlechter Schlaf eine Schwächung des Immunsystems und die Entstehung von Krankheiten nach sich zieht.

Im Schlaf erfolgen wichtige Abläufe für unser Wohlbefinden. Die moderne Wissenschaft hat herausgefunden, dass der Schlaf-Wach-Rhythmus auf Aktivitätsschwankungen im Organismus beruht, die durch interne Schrittmacher des zentralen Nervensystems (die sogenannte „innere Uhr") gesteuert werden. Gesunder Schlaf sollte ruhig, ungestört und ausreichend lang sein.

Neugeborene schlafen 16 Stunden; Kinder bis 10 Jahre schlafen fast nur noch nachts und deutlich weniger. Erwachsene schlafen im Schnitt 7 Stunden pro Nacht. Im Alter können 5 Stunden Schlaf pro Nacht durchaus ausreichend sein.

Die wichtigsten eigenen Einflüsse auf den inneren Rhythmus des Körpers sind:

▷ Wann wir aufstehen und wann wir zu Bett gehen.
▷ Wann wir was essen.
▷ Wann wir körperlich aktiv sind.

Je regelmäßiger wir diese Zeiten einhalten, umso deutlicher folgt unser Körper einem stabilen Rhythmus. Wenn wir es schaffen, im Einklang mit unserer inneren Uhr zu leben und unsere biologischen Rhythmen zu berücksichtigen, können wir den Tag besser nutzen – und nachts besser schlafen.

Das Frühstück und das Mittagessen sollten die Hauptmahlzeiten des Tages sein. Das Abendessen liegt dem Schlaf am Nächsten und sollte leicht und gut verträglich sein.

Durch Entspannungsübungen können die Muskeln schwer werden und den Körper mit Wärme durchströmen – die besten Voraussetzungen fürs Einschlafen.

Die Raumtemperatur sollte ca. 16 bis 18 Grad betragen. Lüften Sie vor dem Zubettgehen und schließen Sie das Fenster.

Zugluft in der Nacht führt zu Nackenverspannungen, zu verkrampfter Schlafhaltung und somit zu wenig erholsamem Schlaf. Die Luftfeuchtigkeit im Schlafzimmer sollte 40 bis 55 Prozent betragen.

Wer zu kalten Füßen neigt, nimmt ein warmes Fußbad mit maximal 39 Grad und eine kuschelige Zudecke, die im Fußbereich dicker gefüllt ist.

Oft wirken Schlafstörungen wie ein Teufelskreis: Allein die Angst davor, aufzuwachen und dann nicht mehr schlafen zu können, hält wach. Finden Sie heraus, was Sie aufweckt. Bei Bedarf sind spezielle Schlafschulkurse empfehlenswert.

Das Schlafzimmer sollte ruhig, kühl und nicht zu hell sein.

Wer länger als 4 Wochen unter Ein- oder Durchschlafstörungen leidet oder unter Müdigkeit und Konzentrationsproblemen, obwohl er ausreichend schläft, sollte unbedingt zum Arzt gehen. Körper und Geist werden durch Schlafstörungen ausgelaugt, das Immunsystem geschwächt; dadurch wird man anfälliger für Krankheiten.

Das Bett muss groß genug sein. Die Matratzenbreite sollte mindestens 90 Zentimeter betragen und mindestens 20 Zentimeter cm länger als die Körpergröße sein. Die Zudecke sollte mindestens 30 Zentimeter länger als die Körpergröße sein.

Ein Mensch macht im Schnitt zwischen 30 und 60 Bewegungen und Umdrehungen pro Nacht und das Bett muss daher diese Bewegungsfreiheit ermöglichen.

Die Matratze sollte einen hohen Liegekomfort haben, den persönlichen Körperbau nachbilden und sich an die natürliche Form der Wirbelsäule anpassen. Liegekühlen oder das Matratzenalter von über zehn Jahren sind Anzeichen, die Schlafunterlage zu wechseln.

Ein individuell angepasster Lattenrost und ein entsprechendes Nackenstützkissen ermöglichen die richtige Lagerung.

Bett muss angepasst sein

Die ideale Zudecke muss vor Zugluft schützen und die Körperkerntemperatur von 37° C erhalten. Sie muss die optimale Temperaturregulation garantieren.

Beim Bettenkauf ist qualifizierte Beratung notwendig, da es um die Analyse des persönlichen Bettsystems sowie des Wärme- und Nackenstützbedarfs geht.

Nicht der Mensch muss sich dem Bett anpassen, sondern das Bett wird den persönlichen Bedürfnissen entsprechend angemessen und ermöglicht so den erholsamen und guten Schlaf.

Stephan Schulze-Aissen ist Textilbetriebswirt sowie öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter für Haustextilien und betreibt ein Bettengeschäft in Bremerhaven.

Haustex Star 2012
Bettenfachhändler des Jahres

Leher Fachgeschäft mit Stern

Nicole und Stephan Schulze-Aissen als Bettenfachhändler des Jahres prämiert

LEHE. Tagsüber Betrenfachgeschäft, abends Kleinkunstbühne. Mit dieser auf den ersten Blick schrägen Mischung haben sich Nicole und Stephan Schulze-Aissen in ihrer Branche ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das auch überregional Aufsehen erregt. Bei der weltweit größten Heimtextilmesse in Frankfurt am Main wurden die Bremerhavener Geschäftsleute jetzt von der Fachzeitschrift Haustex als Bettenfachhändler des Jahres in der Kategorie vorbildliches Kulturengagement ausgezeichnet.

Seit 116 Jahren besteht das Geschäft Betten-Aissen in der Langen Straße, im hinteren Gebäudeteil war früher einmal das Lager einer Brauerei untergebracht. Der bis zu vier Meter hohe Gewölbekeller bietet heute den Rahmen für Aufsehen erregende Veranstaltungen jeglicher Art, vom lauten Jazzkonzert bis zur ruhigen Lesung in schummrigem Kerzenlicht. Aber auch den Verkaufsraum bezeichnen die Betreiber als in ihre Veranstaltungen ein. Dafür sorgt eine Dekoration, die dem Geschäft mit Matratzen, Bettwaren und Heimtextilien bei jedem Konzert und jeder Lesung ein neues Ambiente verleiht.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Grandioses im Gewölbe" von Nicole Schulze-Aissen. Sie engagiert die Künstler, gestaltet Werbeplakate und kümmert sich um die Vermarktung. „Viele der Veranstaltungen", sagt sie, „sind aber schon Selbstläufer. Die Jazzkonzerte haben sich zu einer Tradition entwickelt."

Den Anstoß für die ungewöhnliche Idee gab laut Stephan Schulze-Aissen die Überlegung, Besucher mit ungewöhnlichen Wegen für das Geschäft zu interessieren. Matratzen seien keine Artikel, die sich emotional vermarkten ließen. Deshalb habe man überlegt, wie man Menschen losgelöst von der Ware in das Geschäft holen könne. (stk)

Für ihre Veranstaltungsreihe „Grandioses im Gewölbe" haben Nicole und Stephan Schulze-Aissen den „Haustex Star 2012" bekommen. Foto s

Nordsee-Zeitung, 21.01.2012

Als jüngste Auszeichnung erhielt Betten-Aissen im Jahr 2012 sogar den Haustex-Star als „Bettenfachhändler des Jahres". Dieser Titel wird von Europas führender Fachzeitschrift „Haustex" an besonders innovative und herausragende Unternehmen verliehen. Das Bettenhaus Aissen wurde damit in der Kategorie „Vorbildliches Kulturengagement" für seine mittlerweile etablierten Veranstaltungen unter dem Motto „Grandioses im Gewölbe" prämiert und erhielt damit neben einer entsprechenden Urkunde und einem glänzenden Pokal erneut eine tolle Resonanz in den Medien und bei der Kundschaft.

Einzelhandel

Großer Erfolg für Betten-Aissen

Das Bremerhavener Unternehmen ist deutscher „Bettenfachhändler des Jahres".

Erfolg in der eigenen Hand: Nicole und Stephan Schulze-Aissen haben sich die Einzelhandels-Auszeichnung hart erarbeitet.

13 Bettenfachhändler aus der gesamten Bundesrepublik wurden auf der Fachmesse „Heimtextil" in Frankfurt am Main als „Bettenfachhändler des Jahres 2012" ausgezeichnet – ausgesucht von einer Jury, die die Zeitschrift „Haustex" berufen hatte. Unter den geehrten Betrieben: Betten-Aissen in der Langen Straße in Bremerhaven.

Verlässlichkeit wichtig

Wo tagsüber Matratzen, Bettwaren und Frotteeartikel über die Ladentheke gehen, geben sich abends Kulturinteressierte die Klinke in die Hand. Für ihre Aktivitäten, die Begeisterung erzeugen, erhielten Stephan und Nicole Schulze-Aissen den Haustex-Star in der Kategorie „Vorbildliches Kulturengagement". Auch die Gesundheitswoche, die die Unternehmer seit 17 Jahren jeweils im Frühjahr und Herbst ausrichten, wurde von der Jury gewürdigt. Unter dem Motto „Traumhaft gesund schlafen" greifen sie Themen auf, die sich im weitesten Sinne mit Gesundheit und Schlaf beschäftigen. Gemeinsam mit anderen im Bereich der Langen Straße ansässigen Unternehmern, mit Medizinern und weiteren Partnern bieten die Aissens ihren Kunden und anderen Interessierten kostenlos Vorträge, Beratungen und Mitmachaktionen an.

Langer Atem lohnte sich

„Unser Geschäft liegt nicht in Lauflage. Wir müssen uns schon etwas einfallen lassen, damit die Menschen uns finden", sagt Stephan Schulze-Aissen. Sein Urgroßvater gründete das Geschäft in der Langen Straße vor 116 Jahren. Im Grunde genommen reiche es nicht mehr, Ware zu bewerben und die eigene Kompetenz herauszustellen, stellt Stephan Schulze-Aissen fest, der als einziger vereidigter Matratzengutachter Deutschlands bei Gericht Bettwaren bewertet. Matratzen seien keine sehr spannenden Artikel, die sich emotional vermarkten ließen. Ziel sei es deshalb gewesen, dass Menschen losgelöst von der Ware in das Geschäft geholt werden.

Vor 18 Jahren hatten die Schulze-Aissens die Idee, den Gewölbekeller unter ihrem Geschäft aufwändig zu sanieren. Er ist der einzige in Bremerhavens und bietet dem Geschäft damit ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Seitdem verwandelt sich das Gewölbe in den Abendstunden unter dem Motto „Grandioses im Gewölbe" regelmäßig in eine Kleinkunstbühne. Lesungen bei Kerzenlicht, Theater, Comedy, Dichtungen und Konzerte locken die Besucher in das Bettenhaus. Bis zu 80 Gäste finden in dem beeindruckenden Gewölbe mit einer Deckenhöhe von gut vier Metern Platz. Die Karten sind häufig im Voraus vergriffen. „Die alljährlich im Herbst stattfindenden Jazzkonzerte haben sich schon zu einer Tradition entwickelt", erzählt Nicole Schulze-Aissen. Mit viel Kreativität, Herzblut und Engagement hat die Unternehmerin die kleine Oase für Kulturliebhaber in Bremerhaven etabliert. Als Ein-Frau-Event-und-PR-Agentur nimmt sie alles selbst in die Hand. Der Anfang sei mühsam und nicht ohne Rückschläge gewesen, erinnert sich Nicole Schulze-Aissen. Der lange Atem hat sich aber ebenso gelohnt wie die Mühe, die das Team des Bettenhauses vor jedem Event in die Umgestaltung des Ladengeschäftes investiert.

IHK Magazin, Ausgabe 02/2012

Im Bettenhaus Aissen stehen die Kunden im Mittelpunkt. Dabei wird größter Wert darauf gelegt, dass der entsprechende Kontakt gehalten wird: über Kundenbriefe, persönliche Ansprache sowie die langjährige Kenntnis über Einkaufsvorlieben, Warenwünsche und Beratungsbedarf. Bei einer Adressdatei mit fast 9000 Kunden ist das eine wirkliche Herausforderung. Zu besonderen Anlässen - wie beispielsweise dem 115jährigen Firmenjubiläum - werden Kunden gezielt über Aktionen informiert und angesprochen. Ein aufmerksames Konzept, durch das sich die Kunden als Teil des Hauses und geschäftsverbunden fühlen. Neben regelmäßiger Präsenz durch Zeitungsanzeigen führt vor allem der gute Ruf dabei zu neuen und auch ungewöhnlichen Kunden. So hat unter anderem auch schon ein Königshaus aus Vorderasien für seine Prinzessin eine ganz spezielle Zudecke mit passender Bettwäsche bei Betten-Aissen gekauft.

BETTEN AISSEN
TRAUMHAFT GESUND SCHLAFEN

Lange Straße 118/120
27580 Bremerhaven
Telefon 0471 / 57041
Telefax 0471 / 51785
www.betten-aissen.de
mail@betten-aissen.de

KOMPETENZ-ZENTRUM Gesunder Schlaf

Bremerhaven, im April 2009

Exklusiv für Sie:
Das Sommerbett mit Reisetasche

wer nachts erholsam schlafen will, braucht eine Zudecke, die perfekt zu ihm passt.

Insbesondere im Sommer muss Ihre Zudecke einen optimalen Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich schaffen.

Mit der einzigartigen dormabell WärmeBedarfsAnalyse (WBA) finden wir exakt die Decke, die optimal auf **Ihre individuellen Bedürfnisse** abgestimmt ist.
Wir beraten Sie gerne.

Exklusiv bieten wir Ihnen auf der Rückseite eine luftige Sommerdecke mit kostenloser Reisetasche an.

Wir sind gerne für Sie da
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Familie Schulze-Aissen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Umbau 2012

Im Jahr 2012 wurde der jüngste große Umbau „in Angriff genommen“: Mit einem konsequenten Renovierungskonzept und hohem Anspruch an das Ergebnis hat Betten-Aissen erneut seine Geschäftsräume umgestaltet. Ziel war es, das Geschäft noch heller und ansprechender zu gestalten, damit die Kunden sich wohl fühlen. Gemeinsam mit einem Innenarchitekten und zahlreichen Bremerhavener Handwerksbetrieben haben Stephan und Nicole Schulze-Aissen, Seite an Seite mit ihrem Verkaufs- und Service-Team, mit viel Geschick und Liebe zum Detail dem Bettenhaus wieder mal ein frisches Gesicht verliehen. Hierzu wurde unter anderem der größte Teil des Geschäftes mit einem modernen Design-Bodenbelag ausgestattet und ein komplett neues Beleuchtungssystem installiert. Dabei wurde zugunsten der Umwelt besonderer Wert auf die neueste Technik und die beste Energieeffizienz gelegt.

Der absolute Glanzpunkt der gesamten Aktion hat sich dann aber erst während der Umbauarbeiten ergeben: Als die Spiegelflächen und Glasböden, auf denen mitten im Geschäft seit Jahrzehnten Ware präsentiert wurde, demontiert wurden, kamen drei historische gusseiserne Säulen zum Vorschein. Diese ähneln denen, die sich im Eingangsbereich an der Fassade befinden und 1996 aufwendig freigelegt wurden. Diese „Entdeckung" begeisterte natürlich alle Beteiligten und wurde bei der feierlichen Wiedereröffnung nach den Umbauarbeiten auch gebührend gefeiert.

Fotos Umbau 2012

Historie wie eine Zwiebel gepellt

Säulen von 1850 im Bettenhaus Aissen freigelegt

LEHE. Zuerst war die ursprüngliche Fassade wieder hergestellt worden. Dann wurde der fast schon vergessene Gewölbekeller freigelegt. Jetzt tauchten hinter ummantelten Trägern drei gusseiserne Säulen von 1850 auf. Wie bei einer Zwiebel wird im Bettenhaus Aissen in der Langen Straße Schicht für Schicht Historie freigelegt.

Die alten Säulen waren die große Überraschung bei einem aufwändigen Umbau, in den eine sechsstellige Summe investiert wurde. „Wir hatten keine Ahnung, was sich hinter der Verkleidung verbirgt", sagt Inhaber Stefan Schulze-Aissen. Man dachte an Betonträger, die vor Jahrzehnten einmal verspiegelt worden waren. Damals galt das als schick.

Eine der **gusseisernen Säulen** von 1850, die bei Umbauarbeiten hinter einer Verkleidung entdeckt wurden. Foto pr

Doch als die Spiegel abgenommen wurden, tauchte darunter eine weitere Verkleidung auf: Dunkelbrauner Teppichboden, vermutlich aus den 70er Jahren. Zu jener Zeit galt auch das mal als schick.

Holz, Stroh und Gips

Unter dem Teppich befand sich eine Tapete, augenscheinlich aus den 20er oder 30er Jahren. Interessantes Muster. Aufgeklebt auf eine Verkleidung aus Holz, Stroh und Gips. So waren in Lehe früher auch die Decken der Wohnungen gearbeitet. Erst als die Ummantelung aufgebrochen wurde, traten die Säulen zu Tage. Reich verziert und aus Gusseisen. „Die wollten wir unbedingt wieder in den Blickpunkt rückten", sagt der Firmenchef.

Fast wäre das Vorhaben noch daran gescheitert, dass sich in einer der Verkleidungen nicht nur die Säule sondern auch zwei Hauptheizungsrohre befanden. Die zu verlegen schien anfangs viel zu teuer. Doch dann fand sich doch noch eine Lösung.

Um die Säulen in ihrer ganzen Pracht zu zeigen, ist auch die abgehängte Decke wieder bis nach oben geöffnet worden. Das alles kann nun auch von den Kunden bewundert werden, denn seit gestern ist das Geschäft nach dem Umbau wieder geöffnet. (rad)

Nordsee-Zeitung, 01.03.2012

„Grandioses im Gewölbe“

In den 1990-er Jahren entschloss sich die Familie, das historische Gewölbe, das einst der Keller der Tivoli-Brauerei war, frei zu legen und zu sanieren. Nach dem Ausbau und der Nutzung des Kellergewölbes als Ausstellungs- und Präsentationsfläche für gesunden Schlaf hat sich das Gewölbe ab 2007 auch als Ort für Kulturveranstaltungen in der Langen Straße etabliert.

Kulturveranstaltung im historischen Gewölbe, September 2010

Erzählungen im Gewölbe

Die Erzählerin Ragnhild A. Mörch (rechts) nimmt bei ihrem Erzählabend „Meer ist mehr!" ihre Zuhörer mit auf eine Reise von den Küstenstrichen Norwegens bis hin zur Seestadt. Als Ort hat die Veranstalterin Nicole Schulze-Aissen (links) den Gewölbekeller des Bettenhauses Aissen auserkoren. Foto pr

Bei offenen Erzählabenden trugen Künstlerinnen Fabeln, Mythen, Sagen oder historische Geschichten aus aller Welt vor. Die besondere Atmosphäre im Gewölbekeller war dabei eine ideale Kulisse für die vielfältigen Erzählungen. Fasziniert von der lebendigen Vortragsweise sowie der Gestik und Mimik der Künstlerinnen konnte das begeisterte Publikum eindrucksvoll in die Tiefen der abwechslungsreichen Geschichten eintauchen.

Erzählungen im Gewölbe

Die Pädagogin und Regisseurin Ragnhild A. Mörch will in Bremerhaven eine neue Kunstform etablieren

VON **ULRICH MÜLLER**

BREMERHAVEN. Man kann nicht nur Kindern etwas erzählen, sondern auch Erwachsenen. An ein ausschließlich erwachsenes Publikum richten sich nämlich die drei Erzählabende, die vom 22. bis 24. September im Gewölbekeller des Bettenhauses Aissen stattfinden.

In England oder Norwegen ist die Erzählkunst längst etabliert, in Süddeutschland stark im Kommen, jetzt soll sie auch an der Wesermündung Fuß fassen.

„Wenn es um die Bewilligung von Mitteln geht, werden wir immer zwischen Theater und Literatur hin und hergeschoben", sagt Ragnhild A. Mörch, Storyteller, Erzählpädagogin und Regisseurin mit Wohnsitz Bremerhaven. „Aber es ist weder das eine noch das andere, es ist eine ganz eigene Kleinkunstform", fährt sie fort und beschreibt ihr Metier so: „Es geht nicht um auswendig gelernte Texte, sondern um Geschichten, die unterstützt von Gestik und Mimik immer wieder neu ihre Form finden. Das Publikum wird einbezogen, man kann sich wundern, staunen und wiedererkennen. Wir müssen die Geschichten aus den Büchern befreien und wieder in den Köpfen der Zuhörer entstehen lassen."

Wie das funktioniert, will Ragnhild A. Mörch heute bei ihrem Erzählabend „Meer ist mehr!" demonstrieren, der mit Mythen und Märchen, Sagen und Historischem einen Bogen von den Küstenstrichen Norwegens bis zur Seestadt schlägt. Am 23. September kommt dann die Österreicherin Karin Tscholl alias Frau Wolle nach Bremerhaven und bringt unter dem Titel „Mondmut und Traumtanz" Märchen und Geschichten über all das mit, was in, auf und unter Betten geschehen kann. Für den Abschluss der kleinen Reihe sorgt am Freitag die Bremer Erzählerin Julia Klein, die sich für ihre „Rosengeschichten" in vielen Bereichen bedient und ein weites Feld von Assoziationen aufdeckt.

„Der Gewölbekeller mit seinem

Erzählabende

Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro. Karten und nähere Informationen gibt es bei Betten-Aissen, Lange Straße 118–120, und unter ☎0471-57041.

Nordsee-Zeitung, 22.09.2010

Jazzkonzerte

Aus dem Stand auf Betriebstemperatur

Moderner Jazz mit Jörg Seidel und Florian Poser im alten Kellergewölbe des Bettenhauses Aissen

VON **ULRICH MÜLLER**

BREMERHAVEN. Moderner Jazz im alten Gewölbe des Bettenhauses Aissen – noch ein Gast mehr, und er hätte mit auf der Bühne sitzen müssen. Rund 80 Musikfreunde waren am Freitagabend in die Lange Straße gekommen, um Jörg Seidel (Bremerhaven), Florian Poser (Oldenburg), Gerold Donker (Hamburg) und Christian Schönefeldt (Oldenburg) zu hören, und die Qualität des Quartetts ließ die Enge und Wärme im intimen Keller sofort zur Nebensache werden.

Beim Jazz darf es schon mal etwas heißer zugehen, und mit „Beautiful Love, einem Standard aus dem Jahr 1931, heizten Seidel und Kollegen gleich ordentlich ein. Die Kapelle erreichte ansatzlos Betriebstemperatur, Florian Poser wirbelte völlig losgelöst mit vier Mallets auf dem Vibraphon, Jörg Seidel übernahm die Melodie und führte sie an der Gitarre in ein fingerfertiges, rasendes Solo. Auch Schlagzeuger Christian Schönefeldt nutzte von Anfang an die Gelegenheit, sich bei kurzen Soli mit Besen und Sticks auszuzeichnen, während Kontrabassist Gerald Donker selbst alleine zupfend der ruhende Pol im Geschehen blieb.

Improvisation war Trumpf, geboten wurden bewährte Standards, Stücke aus dem „Great American Songbook“ oder Eigenkompositionen von Seidel und Poser. Unter dem Strich nichts wirklich Neues, aber dafür sehr schön. Die bestens abgestimmte Palette reichte von Modern über Swing zur Samba, Poser hatte bei den Balladen seine ganz großen Auftritte. Das bunt gemischte Publikum kam bei dem von Nicole Schulze-Aissen organisierten Konzert voll auf seine Kosten, erlebte Jörg Seidel als Sänger sowie gut aufgelegten Moderator und sparte nicht mit Applaus.

Kunst des Zusammenspiels

„Wer fängt denn an? Mach du doch einfach“ – es blieb bis zum Ende locker. Bei Sonny Rollins' „Doxy“ wurde noch einmal die hohe Kunst des Zusammenspiels zelebriert, „In a sentimental mood“ kühlte die Gemüter wieder etwas runter. Und als Zugabe ein hochkarätiger Rausschmeißer, mit Charlie Parkers „Au Privave“ setzte das Quartett ein knackiges Ausrufezeichen unter den gelungenen Abend. Dann bis zum nächsten Jahr im kochenden Jazz-Club in Aissens Gewölbekeller.

Spielten modernen Jazz in altem Gewölbe (von links): Jörg Seidel, Florian Poser, Christian Schönefeldt und Gerold Donker. Foto pr

Nordsee-Zeitung, 07.11.2011

Das charmante Backsteingewölbe bietet auch für Konzerte ein ideales Ambiente. Jedes Jahr im Herbst finden hier die mittlerweile traditionellen Konzerte mit Jörg Seidel statt. Gemeinsam mit ihm präsentieren national und international bekannte Künstler musikalische Leckerbissen aus dem Bereich Jazz, Swing, Pop und Blues und verwandeln das Gewölbe regelmäßig in einen fetzigen Jazzkeller.

Fritz-Kling-Stiftung

Am 1. März 2000 gründeten Friedrich Wilhelm Schulze und sein Sohn, Stephan Schulze-Aissen, die Fritz-Kling-Stiftung. Diese Stiftung vergibt Stipendien an besonders begabte Universitäts- und Hochschul-Studentinnen und -Studenten und unterstützt sie in ihrem Studium. Friedrich Wilhelm Schulze und Stephan Schulze-Aissen bilden den Vorstand der Stiftung, Professoren der Hochschule Bremerhaven, des Alfred-Wegener-Instituts und weiterer Forschungseinrichtungen gehören zum Kuratorium.

von links: Prof. Dr. Dieter Fütterer (AWI, Kuratoriumsmitglied), Stephan Schulze-Aissen (Vorstand), Prof. Dr. Franz Narberhaus (Ruhr-Universität Bochum, Kuratoriumsmitglied), Friedrich Wilhelm Schulze (Vorstand) und der Rektor der Hochschule Bremerhaven, Prof. Dr. Josef Stockemer (Vorsitzender des Kuratoriums) besiegeln die Deutschlandstipendien. (Foto Pressestelle Hochschule Bremerhaven)

Erste Deutschland-Stipendien stehen

Fritz-Kling-Stiftung fördert talentierte Studenten – Klinken putzen für neues Förderprogramm

MITTE. Nachahmen erwünscht: Die Hochschule hat mit der Fritz-Kling-Stiftung den ersten Partner für das Deutschland-Stipendium gefunden. „Die jungen Leute wissen davon und fragen danach“, berichtet Hochschulrektor Prof. Dr. Josef Stockemer. 300 Euro im Monat haben oder nicht haben – das kann für Studienwillige entscheidend sein bei der Wahl der Hochschule.

Deshalb steht seit ein paar Wochen auch der Hinweis „Deutschland Stipendium: Wir sind dabei“ auf der Homepage der Hochschule. Denn auch darüber versucht die Hochschule, angehende Studenten an die Weser zu locken. Schließlich, so ist sich Stockemer sicher, stärke das auch die Region: „Sonst bleiben die klugen Köpfe weg.“

Die Runde um ihn nickt zustimmend. Es sind die beiden Vorsitzenden der Fritz-Kling-Stiftung, Friedrich Wilhelm Schulze und Stephan Schulze-Aissen, sowie die Kuratoriumsmitglieder. Die Stiftung vergibt schon seit zehn Jahren Stipendien an besonders begabte Studenten und unterstützt zurzeit zwei von ihnen mit jeweils 300 Euro im Monat. „Jetzt können wir mit derselben Summe gleich zwei Studenten fördern“, sagt Schulze-Aissen mit Blick auf das Deutschland-Stipendium.

» Wir können doppelt so viel tun. «
PROF. DR DIETER FÜTTERER, FRITZ-KLING-STIFTUNG

Denn zu 150 Euro von einem Unternehmen, einer Stiftung oder einer Privatperson packt der Bund nochmal 150 Euro pro Monat da- zu. Unterm Strich kommt ein Förderer damit auf 1800 Euro pro Jahr. „Man kann mit relativ gerin-gen Mitteln eine Menge erreichen“, sagt Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Dieter Fütterer.

Stockemer wünscht sich viele Unterstützer. Mittelfristig visiert das Bundesbildungsministerium an, acht Prozent der Studenten über das Deutschland-Stipendium zu fördern. „Das wären für uns etwa 200“, überschlägt der Hochschulrektor. Er weiß, dass es in anderen Regionen einfacher sein wird, Unternehmen oder Privatpersonen dafür zu gewinnen. Doch er hat angefangen, Klinken zu putzen, und ließ auch eine Absichtserklärung für Förderer auf die Hochschul-Homepage stellen.

„Das Finanzielle ist sicherlich die Basis“, merkt Schulze-Aissen an. Doch auch persönliche Kontakte seien wichtig, um den Studierenden weiter zu helfen. Sie öffneten Türen für die jungen Talente. Zu sehen, wie die sich entwickeln, „das macht einfach Spaß“, meint Schulze-Aissen. (kik)

Wollen zum Stiften anstiften: Wilhelm Friedrich Schulze (Fritz-Kling-Stiftung, links) und Rektor Josef Stockemer. Foto kmu

Fritz-Kling-Stiftung

Fritz Kling (1878-1958) lernte Schlosser und erhielt ein Stipendium für ein Maschinenbaustudium. 1902 wanderte er in die USA aus, wo er es als Ingenieur zu Wohlstand brachte. 1954 besuchte er seine Heimat und war erschüttert über den Zustand Deutschlands nach dem Krieg. Als Dank für die ihm wider-fahrene Hilfe spendete er 9000 Mark für eine Stiftung für besonders begabte Studenten. Die ist in Bremerhaven angesiedelt; im Vorstand sitzen seine Verwandten Wilhelm Friedrich Schulze und Stephan Schulze-Aissen. Das Stiftungskapital ist im Laufe der Zeit erheblich angewachsen, so dass aus den Erträgen seit dem Jahr 2000 rund 20 Stipendiaten gefördert werden konnten. Zustifter sind willkommen: Fritz-Kling-Stiftung, Postfach 210123, 27522 Bremerhaven.

Postkarte der Stipendiatin Marcella Poguntke, die derzeit mit hervorragenden Ergebnissen ein Auslandssemester an der Peking Universität in China absolviert.

Nordsee-Zeitung, 21.06.2011

Die Modernisierer

1. März 1993	Stephan Schulze-Aissen übernimmt als Komplementär die Firma P. F. Aissen KG
Aug. 1993	Stephan Schulze-Aissen heiratet Nicole Creutz Fachliche Ausbildung von Nicole Creutz: Abitur, Ausbildung als Verlagskauffrau, anschließend PR- und Medienagentur-Arbeit
1993-1994	Gewölbesanierung mit sechsstelligem Investitionsvolumen Stephan Schulze-Aissen wird in den Aufsichtsrat des größten Einkaufs- und Marketingverbandes für Bettwaren, die „Betenring eG“, gewählt
1995	100-jähriges Geschäftsjubiläum
1996	Rückbau der Schaufenster in der Langen Straße und Wiederherstellung der alten Fassade; sechsstelliges Investitionsvolumen
2000	Stephan Schulze-Aissen wird vom Senator für Wirtschaft als einziger Sachverständiger für Haustextilien (Bettwaren) in Deutschland öffentlich bestellt und vereidigt
2000	Vater Friedrich Wilhelm Schulze und Sohn Stephan Schulze-Aissen gründen die “Fritz-Kling-Stiftung“ als Familienstiftung
2004	Stephan Schulze-Aissen wird zum Aufsichtsratsvorsitzenden der „Bettenring eG“ gewählt
2007	Betten-Aissen etabliert sich mit dem Kulturprogramm „Grandioses im Gewölbe“ unter der Verantwortung von Nicole Schulze-Aissen mit Vorträgen, Erzählungen, Literaturabenden und Theater sowie Konzerten
16. Jan. 2008	Stephan Schulze-Aissen wird Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
2008	Die Ehe von Stephan und Nicole Schulze-Aissen wird geschieden; auf geschäftlicher Ebene geht es partnerschaftlich und kreativ weiter
2012	Aufwendiger Umbau und Umgestaltung der Geschäftsräume, Freilegung der historischen gusseisernen Säulen im Innern des Geschäftes, neues Beleuchtungskonzept, sechsstelliges Investitionsvolumen Auszeichnung zum deutschen „Bettenfachhändler des Jahres“

Betten-Aissen heute

Aissen – die Bettwarenmanufaktur

Wer über das Thema Bett nachdenkt, wird schnell zu der Erkenntnis gelangen, dass es keinen zweiten Einrichtungsgegenstand gibt, den wir ähnlich intensiv nutzen. Es lohnt sich also, bei der Wahl der Komponenten, die für eine komplette Bettausstattung wichtig sind, Sorgfalt walten zu lassen und genau zu prüfen, was man in seinem Bett haben möchte.

Es kommt nicht nur auf die Qualität der Produkte an, sondern auch auf deren Verarbeitung. Daher betreiben wir seit über hundert Jahren ein eigenes Atelier, wo wir ganz individuell auf Kundenwünsche eingehen können und in höchster Perfektion zum Beispiel Kissen und Zudecken auf Maß fertigen. Wir haben unser Atelier in den vielen Jahrzehnten immer wieder dem Markt und seinen aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Dabei arbeiten wir auch mit ausgewählten Lieferanten zusammen, die ebenso wie wir auf Handarbeit und heimische Produkte setzen.

Doch immer, wenn es möglich ist, fertigen wir selber. So füllen wir grundsätzlich einen großen Teil unserer Zudecken sowie Feder- und Daunenkissen selbst. Die dafür erforderliche Rohware wird auf höchstem Qualitätsniveau von uns geprüft und eingekauft. Wenn wir dann die guten Daunen in die Kammern der Zudecken füllen, kann es bei uns schon mal aussehen wie bei der märchenhaften Frau Holle.

Kleine Daunen- und Federnkunde

Das Wort „Daune“ stammt aus dem Isländischen. Daunen sind dreidimensionale Gebilde, die es nur bei Wassergeflügel, also bei Enten und Gänsen gibt. Aus dem kaum sichtbaren Kern wachsen strahlenförmig seidenweiche Daunenbeinchen mit feinsten Verästelungen heraus. Sie speichern sehr viel Luft und sorgen so für eine gute Klimaregulierung und perfekte Wärmedämmung. Eine Daune wiegt nur etwa 0,001-0,002 Gramm. Ein Kilo besteht somit aus einer halben bis einer Million Daunen. Und je größer und ausgereifter die Daune, desto höher ist der Isolierungsgrad. Hochwertige Daunen sind das ideale Füllmaterial für leichte Zudecken und besonders weiche Kissen.

Federn sind eher flach und zweidimensional und bilden den für Luft und Wasser undurchlässigen äußeren Bereich des Federkleides. Federn haben einen durchgehenden Kiel, von dem zu beiden Seiten weiche Federhärchen abzweigen.

Die Konturfedern ermöglichen das Fliegen und müssen demzufolge einer hohen mechanischen Belastung standhalten. Sie sind bei der richtigen Mischung ideal geeignet für ein Kopfkissen, das ein bisschen fester und strapazierfähiger sein soll.

Wir achten darauf, nur reife Daunen und Federn zu verwenden. Denn unreife sind so spitz, dass sie durch die Kopfkissenhülle (Inlett) stoßen - was nicht nur piekst, sondern auch das Inlett zerstören kann. Und natürlich verarbeiten wir nur neue original Daunen oder Federn, die in Übereinstimmung sowohl mit den Qualitäts- als auch den Tierschutzrichtlinien gewonnen wurden.

Aus diesem Grund besuchen wir unsere Lieferanten und Züchter vor Ort - zum Beispiel in der ungarischen Puszta, um uns selber davon zu überzeugen, dass wir nur beste Ware erhalten. Denn nur dann stimmt auch das Produkt.

Kundenmeinung

Marthi Wolff

Seit meiner frühen Kindheit, und das ist ein gutes halbes Jahrhundert her, kenne ich das Bettenhaus Aissen in der Langen Straße 118. Schon für meine Eltern, Hanna und Willy Wolff, war es wichtig, dass ich und meine drei Geschwister abends in die guten kuscheligen Federbetten von Aissen krabbeln konnten.

Meine jüngste Schwester Christine arbeitete in den 1980-er Jahren als Geologin in Australien. Der erste Winter dort im fernen Land war bitter kalt. Die dünnen Synthetikoberdecken der Australier waren nachts nicht warm genug. Wie immer wusste meine Mutter Rat. Sie kaufte bei Aissen ein hochwertiges Federbett und schickte es per Express zu ihrem frierenden Kind nach Australien. Nachdem das Federbett die aufwendige Quarantäne des australischen Zolles durchlaufen hatte, war der nächtliche Schlaf gerettet.

Mittlerweile bin ich Großmama geworden und ich weiß, dass ich mich beim Kauf der ersten Matratze für das Kinderbett meiner Enkelin im Bettenhaus Aissen kompetent beraten lassen werde. Für mich ist es eine große Freude, diese „Wolffsche Familientradition“ nun schon für die vierte „Aissen-Generation“ fortzusetzen.

Aissen – wir lieben kuschelige Betten

Da jeder Mensch sein eigenes Wärmebedürfnis hat, braucht auch jeder eine persönliche Zudecke. Dafür haben wir die Wärme-Bedarfs-Analyse entwickelt, kurz: WBA. Diese hilft uns, in Abstimmung mit Ihren Schlafgewohnheiten, den richtigen Typ Zudecke für Sie zu finden. Denn ob Seide, Leinen, Cashmere, Kamelhaar, Daune oder Faser als Füllung verwendet werden soll, hängt nicht nur von der Jahreszeit ab, sondern eben auch vom Wärmebedarf des jeweiligen Schläfers.

Von großer Bedeutung ist auch die Frage des Inletts und wie es gearbeitet sein sollte. Genauso wie die Größe der Zudecke, die ausreichend breit beziehungsweise lang sein sollte, damit zum Beispiel auch die Füße genug Platz in der warmen und kuscheligen Schlafhöhle haben.

Nehmen Sie sich Zeit und lassen sich ausführlich beraten, um das für Sie beste Bett zu finden.

Bei der Wahl der richtigen Zudecke sollten vier Faktoren berücksichtigt werden. Neben dem individuellen Wärmebedarf des Schläfers sind dies die verschiedenen Jahreszeiten, zu denen die Decke genutzt werden soll. Denn eine einzelne Zudecke, die das ganze Jahr über die passenden Eigenschaften hat, gibt es leider nicht. Außerdem spielt das Klima im Schlafraum (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) eine Rolle. Auch starkes Schwitzen oder Allergien müssen bei der Beratung mit einbezogen werden - ebenso wie das Erfühlen der Zudecke durch den Kunden und die individuelle Wahrnehmung von Gewicht, Volumen und Größe.

All diese Faktoren sind beim Kauf der richtigen Zudecke wichtig. Sie werden in einem guten Beratungsgespräch erfasst, um dann für Sie die optimale Lösung zu finden.

Neben der Füllung spielen Qualität, Größe und Versteppung der Hülle eine besondere Rolle: Hierdurch wird die „Schlafhöhle“ geformt. Wer vermeiden möchte, dass die Füße oder Körperseiten immer wieder frei liegen, sollte darauf achten. Auch hochwertige Faserfüllungen haben ihre Vorteile, wenn regelmäßiges Waschen - beispielsweise aufgrund von Allergien - notwendig sein sollte.

Aissen – Reinigung und Pflege

Damit Gutes gut bleibt

Wer das angenehme Gefühl kennt, in der kalten Jahreszeit von einer kuscheligen Daunendecke gewärmt zu werden, der möchte sie nicht mehr missen. Damit wir unsere gute Zudecke auch lange nutzen können, braucht diese als Naturprodukt eine besondere Pflege. So gibt es immer einen Verschleiß durch die mechanische Beanspruchung sowie eine leichte Verschmutzung durch natürliches nächtliches Schwitzen. Deshalb bieten wir unseren Kunden nun schon seit über hundert Jahren einen ganz besonderen Service an: die Bettfedernreinigung.

Die klassische Bettfedernreinigung ermöglicht durch einen aufwendigen Prozess die schonende Reinigung und ein Aussortieren von verschlissenen Daunen und Federn. Bei Bedarf werden dann passende neue Daunen und Federn hinzugefüllt.
Bei der Komplettwäsche wird die ganze Daunendecke in speziellen Maschinen gewaschen und anschließend schonend im Trockner wieder aufbereitet.

Wir bieten Ihnen Beides: die klassische Bettfedernreinigung und die komfortable Bettenwäsche.

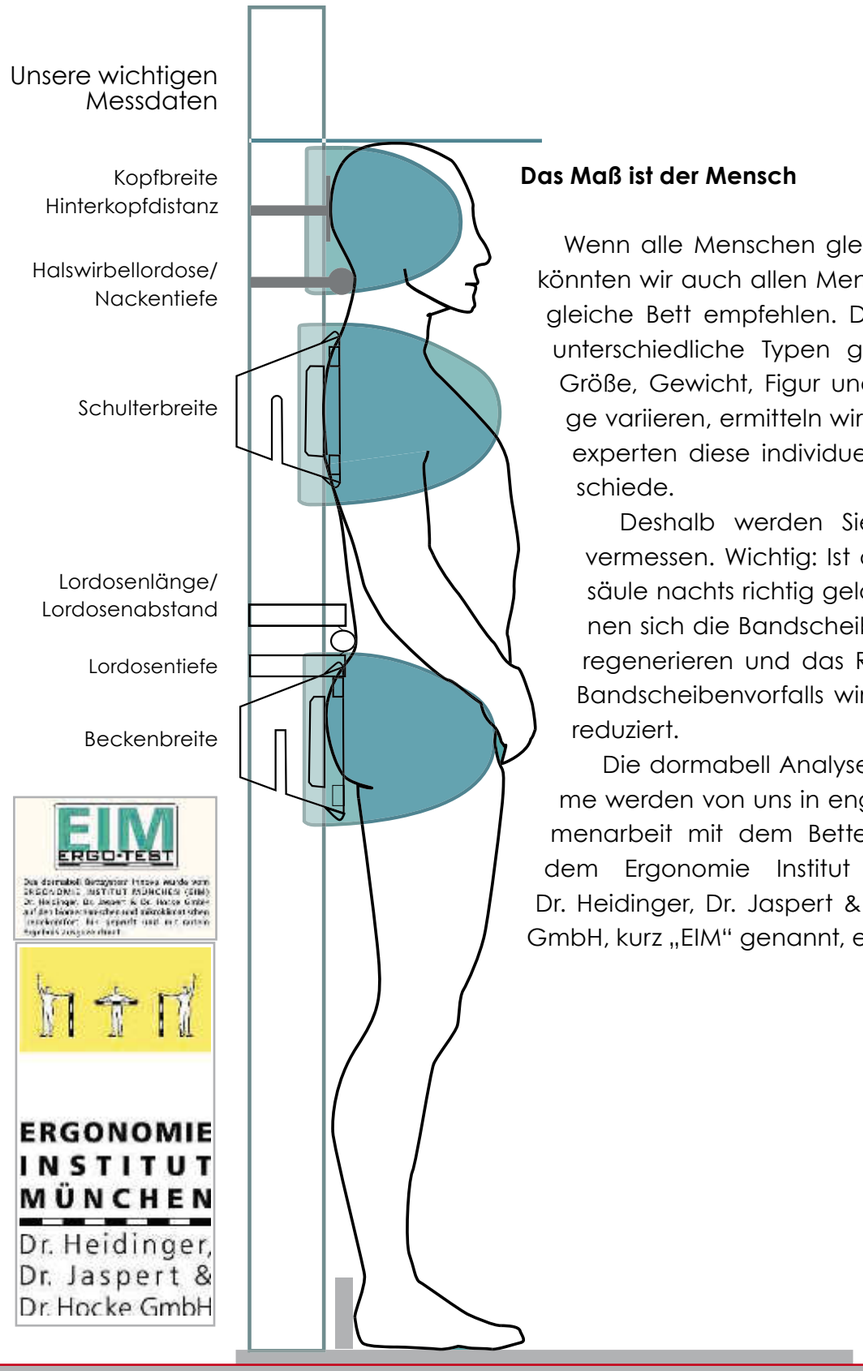
Durch regelmäßige Benutzung einer Daunendecke verkleben und verklumpen die Daunen und Federn, verlieren so mit der Zeit ihr Volumen und können in der Folge nicht mehr richtig wärmen. Daher empfehlen wir für Zudecken einen Reinigungsrhythmus von drei bis vier Jahren; Kopfkissen sollten jährlich bis zweijährlich gereinigt werden.

Aissen - das Kompetenz-Zentrum für gesunden Schlaf

Die Beratung steht bei uns im Mittelpunkt. Und wer sich ein Bett kaufen will, sollte Zeit mitbringen. Deshalb nehmen wir uns alle Zeit, die notwendig ist, um für jeden Kunden die richtige Lösung zu finden.

Fragen zur Gesundheit sowie zu den Schlafgewohnheiten gehören ebenso zu einer guten Beratung wie die Analyse der bisherigen Schlafstätte und der aktuellen Anforderungen. So können wir das optimale Bettsystem, bestehend aus Nackenstützkissen, Matratze und Unterfederung auswählen und perfekt auf die Kontur des Menschen einstellen.

Wichtig für ein perfektes Bett ist, dass die Wirbelsäule immer ihre natürliche Haltung einnimmt - in Rücken- und in Seitenlage. Hierbei spielen sowohl Größe und Gewicht des Schläfers als auch die Form des Körpers und der Wirbelsäule eine erhebliche Rolle.



Das Maß ist der Mensch

Wenn alle Menschen gleich wären, könnten wir auch allen Menschen das gleiche Bett empfehlen. Da es aber unterschiedliche Typen gibt, die in Größe, Gewicht, Figur und Schlafla-ge variieren, ermitteln wir als Schlaf-experten diese individuellen Unter-schiede.

Deshalb werden Sie bei uns vermessen. Wichtig: Ist die Wirbel-säule nachts richtig gelagert, kön-nen sich die Bandscheiben besser regenerieren und das Risiko eines Bandscheibenvorfalls wird deutlich reduziert.

Die dormabell Analyse-Program-me werden von uns in enger Zusam-menarbeit mit dem Bettenring und dem Ergonomie Institut München Dr. Heidinger, Dr. Jaspert & Dr. Hocke GmbH, kurz „EIM“ genannt, entwickelt.

Wir von Betten-Aissen haben es uns zur Aufgabe gemacht, mit unseren Kunden die bestmögliche Grundlage für einen gesunden und erholsamen Schlaf zu erarbeiten und aus unserem breiten Angebot die richtigen Komponenten individuell zusammenzustellen. Wir hören zu und nehmen uns für Sie Zeit.

Mit unserer umfangreichen, kompetenten Beratung finden wir für Sie die optimale Lösung für Ihr Bett. Und sollten Sie mit unseren Produkten mal nicht zufrieden sein: kein Problem! Unsere Zufriedenheitsgarantie speziell auf Dormabell-Artikel ermöglicht Ihnen einen Umtausch oder Rückgabe der gekauften Produkte.

Das richtige Liegen für Ihren Nacken

Nur mit einer bequemen und ergonomisch richtigen Lagerung des Kopfes ist ein gesunder und erholsamer Schlaf möglich. Wenn Nacken und Schulter nicht ausreichend entspannen können, kommt der gesamte Körper nicht zur Ruhe. Häufig sind Kopfschmerzen und unangenehme Verspannungen im Nacken-/Schulterbereich die Folge, die nicht selten chronisch werden können. Um auch hier unsere Kunden richtig zu beraten, wenden wir unsere NackenBedarfsAnalyse (NBA) an, die wir in unser Messsystem integriert haben.

Kostenlose Probekissen zum Testen

Unsere Kunden können das von uns empfohlene Nackenstützkissen zur Probe unverbindlich zuhause testen. Denn individuelle Nackenkissen kann man nicht einfach von der Stange kaufen. Neben unseren Messdaten muss auch das bereits vorhandene Bett (sofern nicht gleich ein neues mit angeschafft wird) sowie das persönliche, individuelle Wohlgefühl des Schläfers bei der Wahl des neuen Kissens mit einbezogen werden.

Kundenmeinung

Klaus Habermann

Als wir vor über 40 Jahren heirateten, fehlte es hier und da. Das Geld fehlte auch und so kauften wir in verschiedenen Geschäften, je nach Bedarf. Unter anderem auch im Bettenhaus Aissen. Sehr schnell wurde nach dem Kauf von zwei Federrahmen Anfang der 1990-er Jahre für uns das Geschäft Aissen zu einem festen Einkaufshaus. Die Beratung und der allgemeine Service - auch bei „kleinen“ Teilen (Handtücher, Bett- und Nachtwäsche usw.) - machen das Kaufen angenehm; denn das Personal geht kompetent auf die Kundenwünsche ein. Auch Sonderwünsche werden erfüllt. Da im Alter das gesunde Schlafen und Liegen wichtiger wurde, haben wir uns 2007 im Zusammenhang mit einer Bedarfs-Analyse bei der Firma Aissen einen motorischen Lattenrost, einschließlich Matratze, zugelegt. Und bis heute sind wir voll zufrieden und wir werden weiter Kunden bleiben. Erwähnen möchten wir noch, dass unsere Eltern, Tanten und Onkel auch schon bei der Firma Aissen gekauft haben.

Aissen
Hausberatung

Hausberatung - auch nach Feierabend

Als besonderen Service für unsere Kunden bieten wir Hausberatungen an: Wenn Gesundheit, Alter oder Berufstätigkeit einen Besuch bei uns im Geschäft nicht möglich machen, beraten wir selbstverständlich auch direkt bei unseren Kunden zuhause - auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Und auf Wunsch bringen wir gleich einige Artikel zur Auswahl mit.

So können wir uns zum Beispiel Ihre Betten vor Ort ansehen. Speziell wenn es um Matratzen und Unterfederungen (Lattenroste) geht, ist eine genaue Begutachtung und Prüfung notwendig, um deren Zustand zu beurteilen.

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.

Stephan Schulze-Aissen

Nicole Schulze-Aissen

Yvonne Reinke

Irmtraut Stüber

Britta Fancher

Heike Behrends

Waltraut Sander

Yvonne Schäfer

Gesundheits- und Informationswoche
Lange Straße

Wir von Betten-Aissen kennen die Voraussetzungen für gesunden und erholsamen Schlaf. Dieses Wissen geben wir gerne an unsere Kunden weiter.

Seit über 17 Jahren organisieren wir gemeinsam mit Ärzten, Apothekern, Dienstleistern und Kaufleuten nun schon die „Gesundheits- und Informationswoche Lange Straße".

Dazu bieten wir als kostenlosen Service Vorträge und Informationsveranstaltungen, individuelle Sprechstunden und Beratungen, Übungsprogramme und praktische Tipps zu den unterschiedlichen Themen rund um Gesundheit und guten Schlaf an:

„Schnarchen und Atempausen - Diagnose und Therapie"
„Besichtigung des Schlaflabors in der Klinik am Bürgerpark"
„Schlafschul-Seminare nach dem Sounder-Sleep-System"
„Abnehmen nach dem Schlank-im-Schlaf-Prinzip"
„Sturz-Prävention"
„Osteopathische Sprechstunde"
„Yoga für Anfänger"
„Schrecksekunde Schlaganfall - Symptome erkennen und rechtzeitig handeln"
„Hilfe bei Rückenschmerzen"
„Nackenschule - nützliche Tipps zur Vermeidung von Problemen im Nacken-/Schulterbereich"
„Was muss ich beim Kauf eines passenden Bettes beachten, um Fehlkäufe zu verhindern?"

31. Gesundheits- und Informationswoche Lange Straße vom 4. bis 8. Oktober 2011

Viele interessante Vorführungen und Vorträge

Bereits zum 31. Mal organisieren Ämter, Apotheker, Dienstleister und Kaufleute einen ganz besonderen kostenlosen Verbraucher-Service: In den Geschäftsräumen vieler Institutionen und Firmen in der Langen Straße werden vom 4. bis 8. Oktober 2011 zahlreiche Informationsveranstaltungen zu vielfältigen Themen angeboten.

Vorträge und Informationsgespräche, individuelle Sprechstunden und Beratung, Übungsprogramme und praktische Tipps zu den unterschiedlichen Themen rund um Gesundheit, Schönheit, Schlafen und Wohnen können eine ganze Woche lang von Interessierten kostenlos genutzt werden.

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Terminübersicht.

TERMINÜBERSICHT ZUR 31. GESUNDHEITS- UND INFORMATIONSWOCHE LANGE STRASSE

Datum	Referent/Berater	Thema	Ort	Zeit
Samstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 2. Oktober	Susanna Meier-Voss Feldenkrais-Lehrerin und Sounder-Sleep-Trainerin	**Endlich wieder gut schlafen und ausgeruht aufwachen mit dem Sounder Sleep System!** Wochenend-Kurs zur effektiven Selbstheilungsmethode mit vielen praktischen Übungen	Praxis Brück & Gudehus Am Alten Hafen	Nähere Informationen und Anmeldung bei Betten-Aissen. ☎ 04 71/5 70 41
Mo.–Fr.	Dr. Jochen Sandmann Apotheker	**„Cholesterin & Co."** – Wir bestimmen Ihre genauen Blutfettwerte	Alte priv. Apotheke Poststraße 1 (Alte Kirche)	8.00–13.00 Uhr sowie 15.00–18.30 Uhr
Dienstag, 4. Oktober	Thorsten von Rönn Lattoflex, Bremervörde	**Aktion Gesunder Rücken** Aktuelle Erkenntnisse über die individuell richtige Bettausstattung aus Sicht der Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR)	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	14–18 Uhr. Kostenlose Information und individuelle Beratung. Bitte Terminabsprache! ☎ 04 71/5 70 41
	Team Börges	**Rückenfreundliche Entspannungssessel und charaktervolle Riesensofas! – Naherholung und Regeneration für den Gestressten.** Testen Sie in lockerer Atmosphäre! Für Getränke und Fingerfood ist gesorgt.	Haus für gesundes Sitzen Lange Straße	15–16 Uhr
	Team Börges	**Leben um den Tisch. –23.30 Uhr und keiner will gehen!** Von diesen gemütlichen Stühlen möchten Sie und Ihre Gäste gar nicht mehr aufstehen. Testen Sie rückenfreundliche Sitzmöbel. Getränke und Fingerfood werden gereicht.	Haus für gesundes Sitzen Lange Straße	16–18 Uhr
	Dr. med. Ulrike Baumann	**„Schlank und gesund"** – Vortrag zum gesunden Abnehmen mit dem ganzheitlichen Stoffwechselumstellungsprogramm „metabolic balance"	Akupunktur Praxis Dr. Ulrike Baumann Lange Straße 123	18.30–19.30 Uhr. Kostenlose Informationsveranstaltung. Bitte melden Sie sich an, da die Plätze begrenzt sind. ☎ 04 71/90 20 868
Mittwoch, 5. Oktober	Dr. med. Ulrike Baumann	**„Akupunktur als ganzheitliche Behandlungsmethode"** Vortrag mit Informationen rund um die Akupunktur	Akupunktur Praxis Dr. Ulrike Baumann Lange Straße 123	9.30–10.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an, da die Plätze begrenzt sind. ☎ 04 71/90 20 868
	Dr. med. Ulrike Baumann	**„Schlank und gesund mit metabolic balance"** Vortrag zum individuellen Ernährungsprogramm zur Regulierung von Gewicht, Fett- und Zuckerstoffwechsel, Blutdruck und Blutwerten	Akupunktur Praxis Dr. Ulrike Baumann Lange Straße 123	11–12 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an, da die Plätze begrenzt sind. ☎ 04 71/90 20 868
	Bärbel Hillje „Die Hausärzte Nordstraße 49" Dr. med. Wolfgang Woynar und Burkhard Fox	**„Gesundes Altern – fit und vital in die zweite Lebenshälfte"** Gesunde Ernährung, Bewegung im Alltag und geistige Vitalität Vortrag und effektive Übungen	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	14.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an! ☎ 04 71/5 70 41
	Ergo-Experte Frederik Börges	**Gesundes Sitzen im „Heimbüro"** Welche Stühle sind besonders geeignet, um zu Hause zwischen Anspannung und Entspannung rückenfreundlich zu sitzen? Getränke und Fingerfood werden gereicht.	Haus für gesundes Sitzen Lange Straße	15–18 Uhr
	Doris Steinkamp vom Hospizverein Bremerhaven	**„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben."** C. Saunders Doris Steinkamp vom Bremerhavener Erwachsenen- und Kinderhospizmodell informiert über Hospizarbeit	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	16.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an! ☎ 04 71/5 70 41
	Bremerhavener Erwachsenen- und Kinderhospizmodell	**Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Bremerhavener Hospizmodells informieren über ihre Arbeit**	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	10–18 Uhr. Kostenlose Information und individuelle Beratung.
	Alice Fröhlich	**„Im Alter leben und verstanden werden"** Vortrag über den Umgang mit Demenz	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	18.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an! ☎ 04 71/5 70 41
	Eichamt Bremerhaven	**Prüfung von Blutdruckmessgeräten (gebührenpflichtig), Küchen- und Personenwaagen**	Eichamt Bremerhaven Lange Straße 119	13.30–15.00 Uhr
Donnerstag, 6. Oktober	Jürgen Schuster Schlafexperte und Präventologe	**„Entspannter Abnehmen mit der Kraft des tiefen Schlafes"** Individuelle Schlafberatung und Sprechstunde	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	9.30–15 Uhr und 17–19 Uhr. Kostenlose Information und individuelle Beratung. Bitte unbedingt anmelden! ☎ 04 71/5 70 41
	Frederik Börges	**Lebendiges Büro – Büroeinrichtung nach Feng Shui.** Runde Formen, höhenverstellbare Tische, Raumteiler, Licht, Organisation. Eine lockere Einführung in das Thema	Haus für gesundes Sitzen Lange Straße	15–16 Uhr
	Jürgen Schuster Schlafexperte und Präventologe	**„Schlank im Schlaf"** Entspannter Abnehmen mit der Kraft des tiefen Schlafes	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	16.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an! ☎ 04 71/5 70 41
	Team Börges	**Seminare, Veranstaltungen, Besprechungen – Marathon-Sitzungen in Reihen und Runden aushalten, ohne dass sicher der Rücken nach 15 Minuten meldet.** Gesunde Stapel-, Besuchee- und Kommunikationsstühle ausprobieren. Für Getränke und Fingerfood ist gesorgt.	Haus für gesundes Sitzen Lange Straße	17–18 Uhr
	Dr. med. Ulrike Baumann	**„Akupunktur als ganzheitliche Behandlungsmethode"** Vortrag mit Informationen rund um die Akupunktur	Akupunktur Praxis Dr. Ulrike Baumann Lange Straße 123	18.30–19.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an, da die Plätze begrenzt sind. ☎ 04 71/90 20 868
	Jürgen Schuster Schlafexperte und Präventologe	„Die Kraft des tiefen Schlafes" Entspannt Abnehmen, jünger aussehen, länger leben	Betten-Aissen Lange Straße 118–120	19.30 Uhr. Kostenloser Vortrag. Bitte melden Sie sich an! ☎ 04 71/5 70 41

Aissen
Gesundheitsnetzwerk

Gesund im Verbund

Ein spezialisiertes Fachgeschäft mit einem entsprechend ausgebildeten Berater-Team fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Ergebnis jahrzehntelanger, intensiver Fort- und Weiterbildung. Schon die Generationen vor uns wussten, dass Stillstand Rückschritt ist. Deshalb achten wir auch sorgsam darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig ihre Kenntnisse erweitern und aktualisieren. Erst dieses Wissen befähigt uns, unsere Kunden umfangreich und kompetent zu beraten.

Da sich Betten-Aissen mittlerweile seit Jahrzehnten speziell auf das Thema „Bett & Schlafen“ konzentriert, legen wir auch größten Wert darauf, bei unserer Beratung die vielfältigen gesundheitlichen Aspekte zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir mit Ärzten, Therapeuten, Wissenschaftlern und Fachleuten zusammen, um unseren Kunden eine ganzheitliche Lösung für ihre individuellen Bedürfnisse zu bieten.

Gesunder Schlaf ist kein Luxus, sondern das Ergebnis einer guten, kompetenten Beratung, bei der immer der Mensch im Mittelpunkt steht und mit all seinen Facetten und Bedürfnissen beachtet wird. Ein gutes Fachgeschäft ist eben mehr als die Summe der angebotenen Produkte.

DRK Klinik Am Bürgerpark — Schlaflabor und Prof. Dr. Ulrich Sander in der Klinik am Bürgerpark

Gudehus. Die Praxis für Physiotherapie, Prävention & Gesundheitsförderung — Physiotherapie, Prävention und Gesundheitsförderung Gudehus

KOMPETENZ-ZENTRUM Gesunder Schlaf — Kompetenz-Zentrum Gesunder Schlaf

BETTENRING Der Marketing-Partner für den Bettenfachhandel — Bettenring eG

im Chirurgie Centrum — Dr. Hauke Kassens

Akupunktur Praxis Dr. med Ulrike Baumann — Dr. Ulrike Baumann

stillpoint — Naturheilkunde & Osteopathie Katrin und Martina Brück

Bettwäsche

Auch Betten brauchen Kleider

Schon mit der Wahl der Bettwäsche können wir einen positiven Einfluss auf unsere Stimmung ausüben. Wie schön es ist, sich abends auf sein kuscheliges Bett mit toller Bettwäsche zu freuen, kennt bestimmt jeder. Wir vom Aissen-Team geben uns viel Mühe, auf den wichtigsten Messen und bei den besten Herstellern die schönsten „Kleider für Ihr Bett“ auszuwählen.

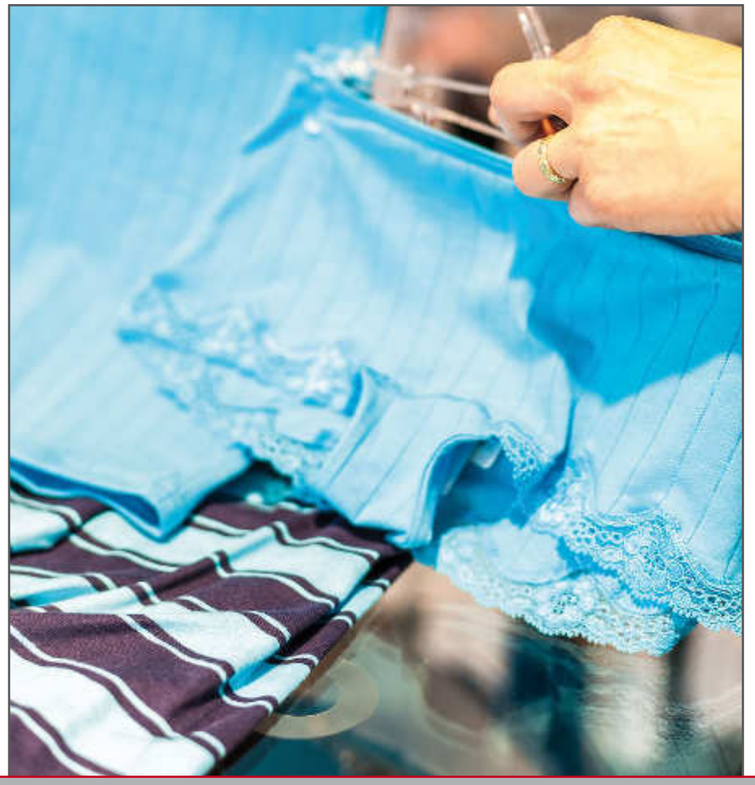
Bettwäsche & Atelierdienst

Und wenn Sie bei unserem stets aktuellen Sortiment einmal nicht fündig werden, dann bestellen wir einfach genau die Bettwäsche, die Sie sich wünschen oder lassen Sie individuell für Sie bei einem unserer ausgewählten Lieferanten als Atelierarbeit konfektionieren - ob mit Knöpfen oder Reißverschluss, Spitze, Paspel oder was immer Sie sich wünschen.

Tag- & Nachtwäsche

Schönes für „Drunter und Drüber“

Verfolgt man die Entwicklung der Tag- und Nachtwäsche in den letzten 100 Jahren, hat sich da wirklich eine Menge getan: Sie ist nicht mehr nur funktional, sondern modisch, schön und vor allem bequem. Wir führen hochwertige Tag- und Nachtwäsche für Damen und Herren von dem Schweizer Traditionsunternehmen Calida und legen dabei großen Wert auf Qualität. Hoher Tragekomfort, eine perfekte Passform und Verarbeitung sowie angenehme Stoffe und modische Dessins zeichnen die Kollektionen von Calida aus. Da macht das Beraten und Verkaufen richtig Spaß!



Frottier

Schmeichelt Haut und Augen

Tolle Frotteetücher in einem schönen Badezimmer versüßen uns die Körperpflege. Sie trocknen uns schnell und sanft ab und sehen dabei auch noch gut aus. Handtücher mit schönen Farben und Mustern werten unser Bad optisch auf und sorgen gleich morgens für gute Laune. Damit Sie Ihre neue Ausstattung perfekt auf Ihr Badezimmer abstimmen können, haben wir eine große Auswahl an unterschiedlichen Dessins und Farben namhafter Firmen. Und sollten Sie bei uns im Geschäft einmal nicht sicher sein, welche Ware nun am besten passt, können Sie einfach unseren Aissen-Kundenservice nutzen und eine Auswahl mit nach Hause nehmen. Dann fällt die Wahl gleich leichter.

Wir mögen uns…

Schöner Schlafen...

Früher sollte ein Schlafzimmer vor allen Dingen praktisch sein: Kleiderschrank, Nachttisch und Bett haben da als Ausstattung völlig gereicht.

Heute präsentiert sich unser Schlafraum hingegen ganz anders: größer, heller und schöner.

Die Menschen haben erkannt, dass ihr Schlafzimmer viel zu wertvoll ist, um sich dort nur mit geschlossenen Augen wohl zu fühlen. Wer heute sein Schlafzimmer gestaltet, verwendet dabei gesunde Materialien, schöne Stoffe und Hölzer, angenehmes Licht und vor allem ein gutes Bett, damit die Nachtruhe auch zu einem echten Genuss wird.

Bei der Einrichtung des Schlafzimmers hat jeder seine ganz eigenen Vorstellungen. Deshalb haben wir in unserer Ausstellung Bettgestelle, Nachtkonsolen und Accessoires für jeden Geschmack.

Kundenmeinung

Sabine Löschmann

Mein Mann und ich sind seit vielen Jahren Kunden im Bettenhaus Aissen. Wir sind begeistert von den im Jahr 2012 umgebauten Geschäftsräumen und finden es toll, dass diese nicht nur dem Verkauf dienen. Familie Schulze-Aissen nutzt sie auch regelmäßig für innovative Veranstaltungen, wie zum Beispiel Vorträge und Informationsabende zum Thema Gesundheit und Schlaf. Wir besuchen auch häufig die von Nicole Schulze-Aissen organisierten Kultur- und Musikevents, die im historischen Gewölbe des Hauses stattfinden. Der Gewölbekeller ist ein außergewöhnlicher Ort, der eine besondere Stimmung erzeugt. Die behagliche Atmosphäre und die ausgesuchten Künstler machen die Kulturveranstaltungen immer zu etwas ganz Besonderem.

Accessoires

Die Liebe liegt im Detail

Werner Schulz

Ingo Iversen

Jens Pape

Björn Martin

Hinrich Weber

Benjamin Dierking

Mirko Lessmann

Markus Münch

Aissen

Service-Team

Wir lieben guten Service

Als hochspezialisiertes Bettenfachgeschäft legen wir großen Wert auf einen ausgezeichneten Service. Deshalb bieten wir unseren Kunden einen kostenlosen Lieferservice an und bringen die gekaufte Ware zu ihnen nach Hause. Bettsysteme werden dabei fachgerecht montiert und eingestellt. Auf Wunsch übernehmen wir auch die umweltgerechte Entsorgung der alten Betten. Termine werden natürlich kundengerecht abgestimmt und „auf den Punkt“ ausgeführt.

Wir bringen Ihnen guten und gesunden Schlaf!

Betten Aissen

Schlafkomfort seit 1895

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Es liegt in unserer Verantwortung, unsere Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen bestmöglich zu beraten und individuelle Lösungen zu bieten. Hierfür nehmen wir uns gerne die Zeit, die nötig ist, um wirklich alle Fragen zu beantworten und das optimale Produkt auszuwählen. Nicht nur gut, sondern besser schlafen - das ist das Ziel bei all unserem Handeln.

Denn erst wenn unsere Kunden zufrieden sind, sind wir es auch!

Unser Angebot

- Ware von höchster Qualität
- diplomierte Fachberaterinnen und -berater
- Bettencheck und Hausberatung vor Ort
- Termine auch außerhalb unserer regulären Geschäftszeiten
- Innova-Messsystem
- Probekissen
- Auswahl-Service
- Kunden- und Informationsveranstaltungen
- Zufriedenheitsgarantie

Unser Manufaktur- und Dienstleistungsangebot

- Kissen und Zudecken aus eigener Herstellung
- Bettfedernreinigung und Bettenwäsche
- Atelierdienste
- Liefer-, Montage- und Entsorgungsservice

Betten-Aissen
Kompetenz-Zentrum Gesunder Schlaf
Lange Straße 118-120
27580 Bremerhaven
Tel.: 0471/57041
Fax: 0471/51785
mail@betten-aissen.de
www.betten-aissen.de

Dankeschön

Besonders danken wir dem gesamten Team von Betten-Aissen. Ohne unsere engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Seite könnten wir heute nicht auf eine so außergewöhnliche Firmengeschichte zurückblicken.

Wir danken auch unserer Familie, unseren Freunden und allen, die an der Entstehung dieser Chronik auf die unterschiedlichste Weise beteiligt waren und uns mit ihren Ideen und Anregungen unterstützt haben.

Außerdem danken wir dem Historiker Dr. Burkhard Hergesell, der nicht nur einen großen Teil der historischen Inhalte dieser Chronik erarbeitet hat, sondern auch bei unzähligen Treffen mit viel Sympathie und Engagement an diesem Werk mitgewirkt hat.

Ebenso danken wir Dorothe Hermann, die für die grafische Gestaltung dieses Buches verantwortlich ist und mit viel Kreativität und Geduld zu seiner Entstehung beigetragen hat.

Danken möchten wir auch Herma Wetzel für das sorgfältige Lektorat dieser umfangreichen Chronik.

Wir danken unseren kompetenten Geschäftspartnern sehr herzlich für die jahrzehntelange, angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Insbesondere danken wir unserem Einkaufsverband „Bettenring eG“. Der Bettenring ist ein genossenschaftlicher Zusammenschluss von über 250 führenden Bettenfachgeschäften in Deutschland, Schweiz, Österreich und Italien. Er steht mit seinem engagierten Mitarbeiter- und Führungsteam seit vielen Jahrzehnten als starker Partner für Produktentwicklung, Warenbeschaffung, Marketing und Qualifizierung an unserer Seite.

Quellen

Interview mit Hanna Aissen und Friedrich Wilhelm Schulze

Interview mit Stephan Schulze-Aissen

Interview mit Nicole Schulze-Aissen

Fotos, Dokumente, Exponate, Geschäftsdaten stammen aus dem Privatarchiv der Familie Schulze, Schulze-Aissen und Ingrid Sandhop. Aktuelle Fotos wurden professionell von Markus Münch und Dorothe Hermann erstellt.

Literatur

Harry Gabcke, Renate Gabcke, Herbert Körtge, Manfred Ernst: Bremerhaven in zwei Jahrhunderten, II. Band 1919-1947, Bremerhaven 1991

Werner Kirschstein: Amtsgerichtsgebäude und Justizvollzugsanstalt Bremerhaven-Lehe. In: Uwe Lissau: 150 Jahre Amtsgericht Bremerhaven 1852-2002, Bremerhaven 2002, S. 41-43

Burchard Scheper: Die jüngere Geschichte der Stadt Bremerhaven. Hgg. vom Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bremerhaven, 1977

Hermann Schröder: Geschichte der Stadt Lehe, Wesermünde-Lehe 1927

Arne Krone: Die Kräuterkammer des Herrn Schombardt. In: Pioniere der Seestadt Bremerhaven, Band 2, Edition Nordsee-Zeitung, Bremerhaven 2009